

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 231.

Sonntag den 19. August.

1866.

Bekanntmachung.

Wir sehen uns veranlaßt, unsere Bekanntmachung vom 29. December 1854, wonach den Küstern und übrigen unteren Kirchendienern an hiesigen städtischen Kirchen die Annahme jedes Geschenkes bei kirchlichen Handlungen ausdrücklich untersagt worden ist, hierdurch in Erinnerung zu bringen, und fordern die Einwohnerschaft auf, die Wirksamkeit dieses Verbots auch ihrerseits zu unterstützen.

Leipzig, den 14. August 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Schleißner.

Bekanntmachung.

Um übertriebenen Befürchtungen wegen der Ausbreitung der Cholera in Leipzig vorzubeugen, bringen wir den wirklichen Sachverhalt der bisherigen Todesfälle hierdurch zur öffentlichen Kenntniß. Seit dem ersten Auftreten der Krankheit in Leipzig, das ist seit dem 29. Juni a. c. bis mit dem gestrigen Tage, also in 7 Wochen, sind überhaupt 47 Cholera-Todesfälle hier vorgekommen, und zwar 12 unter dem Militair und 35 unter der übrigen Bevölkerung. Von diesen 47 Todesfällen kommen 20 auf das städtische Krankenhaus und 27 auf Privatwohnungen.

Leipzig, den 18. August 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Schleißner.

Bekanntmachung.

Die hiesigen Herren Aerzte werden ersucht, die Anmeldungen von Erkrankungs- und Todesfällen an Cholera von jetzt ab an die Rathswache, Rathhaus parterre, gelangen zu lassen.

Leipzig den 17. August 1866.

Stadtbezirksarzt Dr. Sonnenkalb.

Bekanntmachung.

Die Entschädigung für die vom 13/14. Juli bis mit 2. August d. J. allhier verpflegten und in der Bahnhof-, Carl-, Georgen-, Felix-, Post-, Schützen- und Wintergartenstraße u. verquartiert gewesenen Königlich Preussischen Truppen des 2. Bataillons vom 2. Brandenburgischen Landwehr-Regiment Nr. 12. kann in den nächsten 3 Tagen bei uns erhoben werden.

Der den Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.

Leipzig, den 18. August 1866.

Das Quartier-Amt.

Dr. Lippert-Dähne.

Bekanntmachung.

Die Arbeit der zum Theater-Neubau erforderlichen Parquetfußböden soll im Wege der Submission vergeben werden. Diejenigen, welche sich hierbei betheiligen wollen, werden aufgefordert, in der Expedition des Theaterbaues die Zeichnungen und Bedingungen einzusehen, ihre Preise in die Anschlagformulare einzusetzen und dieselben mit ihrer Namensunterschrift versehen und versiegelt bis 3. September dieses Jahres Abends 6 Uhr auf dem Rathsbauamt abzugeben.

Leipzig, den 18. August 1866.

Des Rathes Bau-Deputation.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährigen Obstnutzungen der städtischen Chaussees und der Anpflanzungen auf den Wiesen vor dem Floßthore sollen an den Meistbietenden gegen baare Zahlung, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten so wie jeder andern Verfügung, verpachtet werden. Es haben darauf Reflectirende Donnerstag den 23. August früh 9 Uhr in der Marstall-Expedition sich einzufinden, ihre Gebote zu thun und sodann weiterer Nachricht sich zu gewärtigen.

Leipzig, den 19. August 1866.

Des Rathes Deputation zu den Chaussees.

Rechtliche Grundsätze

über den durch Hausthiere, namentlich durch Hunde angerichteten Schaden.

Das bürgerliche Gesetzbuch enthält in §. 1561 folgende Bestimmung:

Haben Hausthiere Schaden angerichtet, so haftet Derjenige, welcher zur Zeit des Schadens deren Eigenthümer gewesen ist, für Schadenersatz. Kann er jedoch nachweisen, daß er bei der Beaufsichtigung des Thieres nichts verschuldet hat, so kann er sich durch Ueberlassung des Thieres an den Beschädigten von der Erfassungspflicht befreien und wird von jeder Verbindlichkeit frei, wenn, bevor er von der Klage durch das Gericht benachrichtigt worden, ohne seine Verschuldung das Thier gestorben oder abhanden gekommen ist.

Als im vorigen Jahre A. gegen die Ehefrau des zeitweilig im Auslande aufhältlichen B. bei einem sächsischen Gerichtsamte eine Bagatelklage wegen Bezahlung von Curkosten u. anstellte, weil der von derselben gehaltene bissige Hund seinen Knaben umgeworfen und dadurch eine Verletzung am Arme des letzteren herbei-

geführt hatte, bezog sich die Beklagte behufs der Erlangung einer Klageabweisung auf vorstehende gesetzliche Vorschrift, wonach nur der Eigenthümer des Thieres verklagt werden könne, unter dem Ansühren, daß ihr Ehemann Eigenthümer des Hundes sei und ihr den letzteren während seiner längeren Abwesenheit nur in Besitz und zur Verpflegung übergeben habe. Obwohl nun der Kläger zugestand, daß die Beklagte nicht die Eigenthümerin, sondern nur die Besitzerin des Hundes sei, wobei er geltend machte, die Beklagte bleibe trotzdem erfassungspflichtig, weil sie unterlassen habe, die erforderliche Aufsicht über den Hund zu führen, indem sie ihn frei habe herumlaufen lassen, wurde doch von dem betreffenden Gerichtsamte die Klage aufrecht erhalten und die Verurtheilung der Beklagten von einem dem Kläger auferlegten Schieds- und Bestätigungsseide abhängig gemacht und dieser Bescheid von dem königlichen Appellationsgerichte zu Budissa auf die Berufung der Beklagten bestätigt. In den Motiven wurde von letztgedachter Behörde hervorgehoben, die Frage, ob die Beklagte Eigenthümerin des Hundes, welcher den fraglichen Schaden veranlaßt habe, sei oder solchen nur, wie sie behauptet, von ihrem Ehemanne während seiner längeren Abwesenheit in Besitz und zur Verpflegung über-

geben erhalten habe, erscheine völlig einflusslos, weil Beklagte insofern, als sie bezüglich des nach Aussage zweier Zeugen bössartigen und bissigen Hundes eine Vernachlässigung der in dem Mandate wegen Einschränkung des Hundehaltens x. vom 2. April 1796 §. 9 enthaltenen Vorschriften sich habe zu Schulden kommen lassen, in Gemäßheit dieses nach der Public.-Verordnung vom 2. Januar 1863 auch jetzt noch in Kraft bestehenden Mandats, sowie der §§. 116. 117 und 1486*) des bürgerlichen Gesetzbuchs zum Schadenersatz verpflichtet sei, weshalb es im vorliegenden Falle einer Geltendmachung der nach §. 1561 des Gesetzbuchs dem Eigentümer eines Haustieres auch ohne alle und jede eigene Verschuldung obliegenden Haftverbindlichkeit — bezüglich deren die Schlussworte in §. 9 des gedachten Mandates im Gegensatz zu dem, was darin vorher als Folge von Vernachlässigung der erteilten Anordnungen speciell verfügt worden, auf die Vorschrift der Rechte verwiesen — nicht bedurft habe.

*) Diese §§. lauten: „Wer durch Handlungen, seien es Begehungen oder Unterlassungen, die Rechte eines Andern verletzt, ist, wenn ihm eine Verschuldung zur Last fällt, dafür einzustehen verbunden.“ „Durch Unterlassungen kann nur Derjenige eine Rechtsverletzung begehen, welcher einer Verbindlichkeit zum Handeln nicht nachkommt.“ „Die Verpflichtung zum Schadenersatz tritt auch ein, wenn Jemand dadurch Schaden verursacht, daß er x. zur Abwendung der schädlichen Folgen einer Begehungshandlung ihm obliegende Vorsichtsmaßregeln zu treffen unterläßt.“

Geistererscheinungen.

In Bittau fand vor einiger Zeit eine öffentliche Gerichtsverhandlung statt, über welche Folgendes mitgeteilt wird:

Die heute abgehaltene Hauptverhandlung des hiesigen königl. Bezirksgerichts, bei welcher das Verbrechen des Betrugs den Gegenstand der Anklage bildete, bot in cultur-historischer Beziehung ein ganz besonderes Interesse, insofern die Angeschuldigte zur Erreichung ihrer betrügerischen Absichten abergläubische Vorstellungen benutzte und ihr Wesen eine Reihe von Jahren getrieben hatte, ohne daß die Beschädigten, wenigstens zum größten Theil, aus ihrem Wahne erwacht waren. Auf der Bank der Angeklagten sitzt die 53jährige Dienstmagd Anna Franziska Schneider aus Lindenau bei Haida in Böhmen, auf der der Zeugen die resp. Getäuschten und Verletzten, nämlich 1. die Grünzeughändlerin Johanne Caroline verehel. Linke, 2. deren Ehemann Christoph Linke, ebenfalls Grünzeughändler, 3. der vorigen Sohn, der 19jährige Fleischergehilfe Johann Friedrich Linke, 4. der Uhrmacher Gustav Moritz Püschel, 5. Christiane Dorothee geschiedene Bodwitz geb. Seibt, sämtlich von Bittau, und 6. der Bauerngutsbesitzer Christian Gottlieb Bachmann aus Oberseifersdorf. Auf der Gerichtstafel liegt außer mehreren Briefen ein Kranz von todtten Blumen. Die Angeschuldigte, katholischen Glaubens, hat sich von frühesten Jugend an ihr Brod unter fremden Leuten als Dienstmagd verdient und ist schon vor ca. 13 Jahren nach Bittau gezogen, hat bei verschiedenen Gärtnern gedient und namentlich auch mit wenig Unterbrechung seit 7 Jahren bei dem Zeugen Linke.

Nach dem im Jahre 1861 in dortiger Gegend stattgefundenen Herbstcantonnement, erzählt die Angeklagte, war ihr zwei Nächte hintereinander ein Geist erschienen, so daß sie sich, weil sich die Erscheinung wiederholt, entschlossen, davon der verehel. Linke, bei welcher sie zu dieser Zeit in Dienst gewesen, Mittheilung zu machen. Sie hatte nun in der nächsten Nacht, als der Geist wieder sich eingefunden, auf Anrathen der verehel. Linke solchen mit den Worten: „Alle guten Geister loben Gott“ angeredet und von ihm die Erwiderung: „Ich auch“ erhalten, was, wie die Linke dies gedeutet, ein Zeichen gewesen, daß es ein guter Geist sei. Er hatte auch, nachdem das Stillschweigen nun einmal gebrochen, ihr sofort befohlen ihm in Rumburg 3 Frühmessen lesen zu lassen, sie dieser Weisung in Gemeinschaft mit Linke sen. Tags darauf auf des Letzteren Kosten Folge geleistet und in der darauf folgenden Nacht von dem Geiste Dank geerntet; auch hatte sie derselbe darin eingeweiht, daß wenn Linke's und sie Alles thäten, was er sie heiße, sie eine ganze Familie retten könnten, und ausdrücklich versichert, wie er nichts Schlechtes verlange, nur Beten, Kirchenbesuch und Fasten und daß sie einig blieben und nicht schimpften und stuchten; ferner daß seinem Vater und Großvater die Stadt das Leben gerettet, weshalb er ein unsägliches Denkmal errichten wolle u. dgl. m. Der Geist hatte sich aber alsbald als Johannes zu erkennen gegeben und die bewußte Familie als die des Königs Wenzel von Böhmen vorgestellt, sich selbst als Sohn desselben, und als dazu gehörig seinen Bruder Joseph, die Großväter u. s. w. namhaft gemacht. Sie hatte den Zeugen Linke und dessen Ehefrau in Alles eingeweiht und diese sämtlich hatten Nichts gewissenhafter auszuführen, als was der Geist angeordnet, nicht nur wiederholt nach Dresden zu fahren, dort selbst Messen zu hören und auf Kirchhöfen zu beten, sondern auch zu fasten, um durch solches Alles die Geister zu erlösen. Dafür hatten aber auch dieselben Denen, die sich dieses Verdienst um sie erworben gehabt, unermeßliche Schätze — es ist immer von 30—40 Millionen die Rede gewesen — versprochen. Im Laufe der Zeit hat sich der Kreis Derer, die der Geistererlösung ihre Kräfte gewidmet, er-

weitert, und zwar ist zunächst der Zeuge Püschel durch die verehel. Linke eingeweiht worden. Derselbe hatte denn auch, da die ganze Geistererlösung an dem Mangel der zu den anbefohlenen Reisen nöthig werdenden Gelder zu scheitern gedroht, zu dessen Vermeidung die Reisekosten x. zu verlegen sich erbaten und mit der Schneider in getreuer Befolgung der Befehle des Geistes wiederholt Reisen nach Dresden unternommen und dort selbst Das gethan, was schon angedeutet worden. Er hatte die Schneider sogar zu sich in sein Haus aufgenommen, nachdem vorher zwischen ihm und Linke's ein Streit vorgefallen, und förmlich als Familienmitglied betrachtet, da sie mit seiner Familie selbst die Schlafstammer theilen gedurft. Endlich hatte ihn aber die Geduld in Folge der Erfolglosigkeit der gethathen Bemühungen behufs Erlösung der Geister und Hebung des Schazes als des versprochenen Lohnes verlassen und war die Schneider selbst auf einige Zeit in ihre Heimath gegangen, woselbst ihr aber der Geist Johannes wie bisher ununterbrochen erschienen und sie zu Wallfahrten, namentlich nach Mariaschein, mit dem Eröffnen veranlaßt, daß sie ihm, selbst wenn sie ans Ende der Welt ginge, nicht entgehen könne. Sie hatte aber nach einiger Zeit wieder Gelegenheit gefunden, zu Linke's nach Bittau zurückzukehren, da ihr die verehel. Linke, obgleich sie dieselbe auf die Unmöglichkeit der Geistererlösung aus Mangel an Mitteln hingewiesen, erklärte, daß sie für Geld und Essen sorgen wolle. Gleich in der Nacht darauf hatte ihr nun der Geist eröffnet, daß sie das schwerste, aber das letzte Jahr vor der Erlösung zu überstehen hätte, daß sie viele Reisen machen oder vor den Thüren der Leute würde bitten müssen. Von der Wahl des letzteren Mittels, zu dem sie sich bereits entschlossen gehabt, hatte sie nur die verehel. Linke abgehalten, da dieselbe, um die Reisen möglich zu machen, lieber Alles zu verkaufen bereit gewesen.

Nachdem ihr nun die verehel. Linke ungefähr vor Ostern 1865 mittheilte, daß ein Mann, das ist Zeuge Bachmann, mit Geld auszuweichen sich erbote, auch darauf der Geist ihr vorgeschrieben, mit dem Zeugen Linke jun. die Reisen zu unternehmen, hatte nun Bachmann das Geld, und zwar das eine mal mit dem ausdrücklichen Bemerkten, daß er es nicht wieder haben wolle, sondern zur Erlösung der armen Seele widme, geschafft und war sie dadurch in die Lage gekommen, ihr Vorhaben mit ihrem erwählten Begleiter auszuführen. Sie war aber in dessen Folge wiederholt nach Dresden, nach Prag, auch nach Mariaschein gereist, und das Geld, welches eben Bachmann hergegeben, ihr meist nachgeschickt worden, resp. nach vorherigen Briefen, die der junge Linke, ihr Begleiter, nach dem Dictat der Geister geschrieben und die dem Zeugen Bachmann durch Linke's zugestellt worden. In dieser Zeit war nun endlich auch noch die Zeugin Bodwitz und zwar durch die verehel. Linke, was auch bezüglich Bachmanns gilt, in die Geistererlösungsangelegenheit eingeweiht und auch gewürdigt worden, einer solchen Geisternacht beizuwohnen. Auch diese Person, wie der vorgenannte Bachmann, war von den großen Schätzen, die ihrer warteten, in Kenntniß gesetzt worden, hatte jedoch zur vorerwähnten Geistererlösung der Schneider selbst nur 3 Thlr. gespendet. Specialitäten anlangend, erklärt die Schneider den Umstand, daß die Termine, welche die Geister selbst zu ihrer Erlösung und zur Erhebung der vielen Millionen angefest, immer wieder verschoben worden, indem dieselben ihre Ausdauer auf die Probe setzen wollten, wie sie sich selbst gegen sie ausgelassen; außerdem hat sie consequent behauptet, daß sie nie Geld zu dem oftgedachten Zwecke verlangt, sondern die genannten Personen solches alles aus freien Stücken gespendet. Weiter erzählt sie, wie sie vom Geist Johannes einen Siegeskranz und einen Leidenskranz, ersteren einmal in Dresden, als sie muthlos gewesen und von der Sache hätte abgehen wollen und den sie sowohl, als Linke's, hätten groß und klein werden sehen, den letzteren bei Linke's aufgesetzt erhalten habe. Den letzteren anlangend, hat ihr der Geist ausdrücklich versichert, daß, wenn solcher vergehe, auch Püschel von der Sache abgehen würde, und ist es denn auch so eingetroffen, daß dieser Kranz, den sie bei ihrem Umzuge zu Püschel mitgenommen, allmählig kleiner geworden und wenige Tage, ehe sich Püschel von dem Erlösungsvorhaben losgesagt, plötzlich aus der Commode, in der er gelegen, spurlos verschwunden gewesen. Nebenbei läßt sie nicht unerwähnt, daß diese Kränze, von denen der Siegeskranz auf dem Gerichtstische ausliegt, beide bisweilen geweint und resp. pfützennäß gewesen. Dabei, daß sie nach den Geistererscheinungen förmlich leblos gewesen, kalt und steif dagelegen und die Geister durch sie geredet, sie jedoch nur gehört, was dieselben ihr befohlen, nicht aber was sie selbst gesagt, ist sie eben so fest verblieben als dabei, daß nur auf ausdrücklichen Befehl der Geister sie Püscheln veranlaßt habe, Anfangs Nachts von 11 bis 1 Uhr, später auch um 11 Uhr Vormittags und um 3 Uhr Nachmittags den Geistererscheinungen beizuwohnen und daß sie die goldenen Schätze in dem Keller des Hauses, wo Linke's gewohnt, auch wirklich hat liegen gesehen. Wie ihr aber die Geister anempfohlen haben, einander in Liebe zugethan zu sein, so hat sie auch nicht abredig sein können, daß sie bei ihren Reisen, namentlich nach Dresden, im Gasthose mit Braten, Wein und einmal mit Champagner sich gütlich gethan.

Die drungen, Manipul und daß gegeben, thun gem Angeschul zusammen Löcher en daß ihr in Uebri Messen eines La Zimmer Entdeckur Lade auf trachtung gewesen, Geisterer hat zum geschuldig nur ihren noch Da deren Eß Bestellur dieselbe namentli sie auch bei ihrer gesprochen aus ihr Schneide bestens 1 Kost, di nicht ein die Schy Geisterer worden, den Acte ausliegen dazu an erschiene daß er etwas C selben bleibt n unternor und geb Ind Ganzen Zeugin zwar ein lichen C getragen Geisterer Von Angellay erschiene Nachthei 285 sul Arbeitst unterwa * 2 In der der Mi Botfcha des Ru und de betreffen der erst Grund die Re Hesse, In §. zu Pre erläutet a l l m ä schen C bis na Die F handlu bereit marken

Die Zeugin, verehel. Linke, ist auch heute noch davon durchdrungen, daß die Schneider bei den von ihr vorgenommenen Manipulationen sich nicht verstellte habe, alles das Wahrheit sei, und daß sie das Geld durchaus nur zur Erlösung der Geister gegeben, um die versprochenen Schätze sei es ihr durchaus nicht zu thun gewesen. Sie bezieht sich auf ihre Wahrnehmungen, wie der Angeschuldigten Hände, wenn die Geister ihr erschienen, krampfhaft zusammengeballt, förmlich blau geworden, und in ihren Backen Löcher entstanden, und wie sie mit geschlossenen Augen geweint, daß ihr die Thränen über die Backen herabgefloßen. Sie bestätigt im Uebrigen die Angaben der Schneider bezüglich des Fastens, der Messen und der Reisen, und erzählt mit gläubiger Miene, wie sie eines Tages, jedoch in Abwesenheit der Angeklagten, in ihrem Zimmer auf einen Wohlgeruch aufmerksam geworden, und die Entdeckung gemacht, daß solcher von dem Siegestranze, der in ihrer Lade aufbewahrt sich befunden, herrühre und bei genauerer Betrachtung, daß an solchem ölige Tropfen gehangen. Sie ist es auch gewesen, welche Püscheln, Bachmann und die Bodwitz in das Geistererlösungs-Vorhaben eingeweiht. Diese Zeugin allein schon hat zum Zwecke der Geistererlösung aus ihrem Vermögen der Angeschuldigten mindestens 100 Thlr. baar gegeben, und hat nicht nur ihren Verdienst und ihr Ersparthes hingeben, sondern obendrein noch Darlehne dazu aufgenommen resp. ihre Sachen verpfändet. Auch deren Ehemann hat der Schneider Handlungsweise für mehr der Verstellung fremd gehalten, und die Verzückungen, in welche dieselbe während der Geistererscheinungen verfallen, mit angesehen, namentlich daß sie da ohne Lebensgeister und steif dagelegen, wenn sie auch nicht gerade kalt anzufühlen gewesen, auch gehört, daß sie bei ihrer Unterhaltung mit den Geistern in verschiedenen Stimmen gesprochen, je nachdem der Vater Johannes oder ein anderer Geist aus ihr geredet. Diesen Zeugen kostet die Geistererlösung, bez. die Schneider, schon etwas mehr, und beziffert er den Betrag mit mindestens 182 Thlr. In den bisher angegebenen Beträgen ist die Kost, die die Angeklagte bei Linke's so lange Zeit genossen, gar nicht einmal mit inbegriffen. Der Zeuge Linke jun. ist erst, als die Schneider aus Lindenau nach Bittau zurückgekehrt, mit der Geistererlösung bekannt gemacht und von den Geistern ausgewählt worden, auf den Reisen jene zu begleiten. Er hat sowohl die bei den Acten befindlichen Briefe, als auch die auf der Gerichtstafel ausliegenden geschrieben, und ihm die Angeklagte die Hauptpunkte dazu angegeben, da er häufig schon geschlafen, wenn die Geister erschienen. Der Zeuge Püschel vermag nicht in Abrede zu stellen, daß er der Schneider Angaben bezüglich der Geistererscheinungen etwas Glauben geschenkt und zu dem Ende derselben resp. für dieselben zusammen 344 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf. gegeben habe. Es bleibt nicht unerwähnt, daß, was er auf den mit der Schneider unternommenen Dresdner Reisen außerhalb des Gasthofs verzehrt und gebraucht, er extra noch bestritten hat.

Indem wir noch bemerken, daß Bachmann der Schneider im Ganzen 200 oder 300 Thlr. hingegeben, stellt sich schließlich die Zeugin Bodwitz als die am wenigsten Verlegte dar. Sie hat zwar einmal 3 Tage fasten müssen und, in Folge der ungewöhnlichen Entbehrung von Krämpfen befallen, bald den Tod davon getragen, aber der Schneider selbst nur 3 Thlr. zum Zwecke der Geistererlösung, an die sie geglaubt, gegeben.

Vom Erfolge ist in vorliegenden Fällen nicht die Rede; die Angeklagte verbleibt bis zuletzt dabei, daß ihr wirklich die Geister erschienen. Der Gerichtshof verurtheilte sie, gegen die bisher etwas Nachtheiliges nicht vorgekommen, wegen Betruges nach Art. 284, 285 sub 2a, 276 sub 3, 277, 78 des Str.-G.-B. zu einer Arbeitshausstrafe in der Dauer von 3 Jahren. Die Angeklagte unterwarf sich sofort bei der Publication dem Erkenntnisse.

Verschiedenes.

* Leipzig, 18. August. (Politische Tagesneuigkeiten.) In der preussischen Abgeordnetenkammer verlas gestern Nachmittag der Ministerpräsident Graf von Bismarck die erwartete königliche Botschaft über die Vereinigung des Königreichs Hannover, des Kurfürstenthums Hessen, des Herzogthums Nassau und der freien Stadt Frankfurt mit der Krone Preußen. Der betreffende Gesetzentwurf hat nur 3 Paragraphen und es lautet der erste: „Wir, Wilhelm u. s. w., übernehmen für uns und auf Grund des Artikels 55 der Verfassung für den preussischen Staat die Regierung des Königreichs Hannover, des Kurfürstenthums Hessen, des Herzogthums Nassau und der freien Stadt Frankfurt.“ In §. 2 wird die definitive Regelung der Verhältnisse dieser Länder zu Preußen einem bestimmten Gesetze vorbehalten. — Nach den erläuternden Bemerkungen des Ministers beabsichtigt die Regierung allmälige völlige Einverleibung dieser Länder in den preussischen Staat. — Die Vorlage wegen Schleswig-Holstein bleibt bis nach der Ratification des Friedens mit Oesterreich vorbehalten. Die Frage wegen Darmstadt ist noch offen wegen Unterhandlungen mit Bayern. — Den preussischen Postbeamten ist bereits angezeigt worden, daß die bisherigen hannoverschen Postmarken von heute (18. August) an keine Gültigkeit mehr haben. —

Die bis jetzt feststehende Summe der Kriegsschädigung soll außer den 20 Millionen Thalern, welche Oesterreich baar zu entrichten hat, für Sachsen zehn Millionen betragen und 12 Millionen zusammen für Württemberg, Darmstadt und Frankfurt. Die Bayern zugebachte Summe ist noch nicht genau bekannt und hängt wahrscheinlich von dem Umfange der bayerischen Gebietsabtretungen ab. Uebrigens ist in den eroberten Ländern auch die Schuldigung des Königs von Preußen in nicht ferner Zeit in Aussicht genommen.

Die ministerielle Nordd. Allg. Ztg. schreibt: Die Sendung des Generals v. Manteuffel nach St. Petersburg hat, wie wir hören, den vollkommensten Erfolg gehabt. Die Eröffnungen, welche der General am russischen Hofe über die Absichten Preußens bei der bevorstehenden Neugestaltung der politischen und territorialen Verhältnisse Deutschlands zu machen beauftragt war, sind dort sehr gut aufgenommen worden. Ein hier eingegangenes Schreiben des Kaisers Alexander an Se. Majestät den König giebt, soviel über den Inhalt desselben verlautet, den freundschaftlichen Gefühlen des russischen Monarchen für seinen königlichen Oheim erneut den lebhaftesten Ausdruck. Eben so freundlich äußert sich, dem Vernehmen nach, das kaiserliche Schreiben in Bezug auf die neue Ordnung der staatlichen Verhältnisse Preußens und Deutschlands. Eine Einmischung in die deutschen Angelegenheiten steht danach von Seiten Rußlands in keiner Weise zu erwarten. Die mittelstaatliche Diplomatie wird sich in ihren Hoffnungen auf Rußlands Hilfe bald in jeder Hinsicht enttäuscht finden.

Die Nachrichten, welche in Marseille von der Insel Candia anlangen, lauten für die Pforte sehr bedenklich. Nachdem die türkische Regierung den Vorstellungen der griechischen Bevölkerung eine abschlägige Antwort nach der andern erteilt, griffen die Candioten zu den Waffen, und die Ebenen sind bereits in der Gewalt der Insurgenten. Es wurde die Unabhängigkeit der Insel proclamirt und die hellenische Flagge nebst jenen der drei griechischen Schutzmächte aufgehißt. Die Türken warteten auf Verstärkungen.

* Leipzig, 18. August. Aus einer Bekanntmachung der hiesigen Handelskammer ersehen wir, daß die Eröffnung der Pariser Ausstellung auf den 1. April 1867 festgesetzt ist. Die Betheiligung Sachsens war der Zeitumstände halber zweifelhaft geworden; jetzt aber werden die früher angemeldeten Aussteller aufgefordert, die definitive Erklärung über ihre Theilnahme bis längstens den 20. ds. Mts. an den Secretair der Kammer gelangen zu lassen. Sollte die gefürchtete Spaltung Deutschlands ins Leben treten, so würde Sachsen sich nunmehr in der Ausstellung an den norddeutschen Bund anzuschließen haben, während früher gemeinsame Ausstellung mit den Mittelstaaten verabredet war.

* Leipzig, 18. Aug. Die bekannte Schrift von Treitschke, „Zukunft der Mittelstaaten“, die in Sachsen confiscirt wurde, ist auf Antrag des k. f. Generalstaatsanwalts Dr. Schwarze wieder freigegeben worden.

* Leipzig, 18. Aug. Die „vertrauliche Besprechung“, welche gestern Abend in der Centralhalle stattfinden sollte, wurde noch vor Eröffnung derselben durch einen Polizeicommissar aufgelöst.

* Leipzig, 18. August. Ueber die in unserm Blatte gestern bereits kurz gemeldete öffentliche Verhandlung des königl. sächs. Ober-Appellationsgerichts zu Dresden in der vor dem königl. Bezirksgerichte zu Leipzig anhängigen Untersuchungssache gegen den am 16. Mai 1866 wegen Raubmords zum Tode verurtheilten Schneidergesellen Heinrich Wilhelm Künschner aus Hohensitz liegen uns heute Berichte vor, denen zufolge der Gang der Verhandlung vor dem obersten Gerichtshofe folgender gewesen: Herr Ober-Appellationsgerichtspräsident v. Dr. von Langenn führte den Vorsitz, während das Richter-Collegium aus den Herren Ober-Appellationsräthen Schumann, Schröder, von Kyaw, Otto und von Friesen — letzterer als Ergänzungsrichter — bestand. Die königl. Ober-Staatsanwaltschaft war durch den Herrn General-Staatsanwalt Dr. Schwarze (welcher auch der hiesigen bezirksgerichtlichen Hauptverhandlung bewohnte) vertreten; als Vertheidiger Künschners fungirte wiederum Herr Advocat E. Helfer aus Leipzig, als Protokollant Herr Dr. Noack. Künschner selbst war zur Verhandlung nicht vorgeführt worden. Letztere wurde am 17. August Vormittags 9 Uhr vom Herrn Präsidenten eröffnet. Der Vortrag des Herrn Referenten — Oberappellationsrath Otto — war ein ausgezeichnete, eingehender und in jeder Hinsicht klarer und führte nochmals jene traurige Scene vor, die, selbst durch die wichtigen Ereignisse der Jetztzeit nicht verdrängt, in eines Jeden Gemüthe sich tief eingepägt hat; mit kurzer Unterbrechung dauerte dieser Vortrag bis Mittags gegen 1 Uhr, um diese Zeit wurde bis 1/4 Uhr Nachm. ausgelegt. Nunmehr ergriff der Herr General-Staatsanwalt das Wort und beantragte am Schlusse des über eine Stunde andauernden ebenfalls gediegenen und tief durchdachten Plaidoyers die Bestätigung des erstinstanzlichen Urtheils. Hieran schloß sich die gleichfalls diese Zeit in Anspruch nehmende Rede des Vertheidigers, welcher zum Schlusse seinen Defendenden der Milde des hohen Gerichtshofes anempfahl.

Abends in der 8 Stunde wurde das Urtheil publicirt, demzufolge — wie schon bekannt — des Erkenntnis des hiesigen königl. Bezirksgerichts Bestätigung erhielt, Künschner also, dafern nicht

die Gnade Sr. Majestät unseres Königs eine Verwandlung der Todesstrafe in lebenslanges oder zeitliches Zuchthaus befiehlt, jene Mordthat mit seinem Blute büßen wird.

Leipzig, 18. August. Gestern Nachmittag hielt man auf dem Leihhause einen jungen Menschen an, der mehrere Bettflüden daselbst versetzte, durch sein Benehmen aber den Verdacht des dasigen Beamten, daß diese Betten wohl unredlich erworben sein möchten, erweckt hatte. Es wurde Polizei herbeigeholt und bald der angelegte Verdacht vollkommen bestätigt. Es war ein Hauptdieb, den man festgehalten hatte, ein hiesiger Handarbeiter, der, obwohl erst 21 Jahr alt, wegen Eigenthumsvergehen vielfache Freiheitsstrafen, darunter auch 2 Mal Zuchthausstrafe verbüßt hat. Vor wenigen Tagen kaum aus dem Zuchthause entlassen, trieb ihn sein Hang zum Bösen wieder auf Abwege, er verschaffte sich gewaltsamer Weise den Eingang in ein verschlossenes Gartenhaus im Johannis- thal und stahl daraus die Betten, bei deren Verpfändung er angehalten wurde. Es dürfte ihn dies neue Verbrechen an den Ort, den er kaum verlassen, wohl wieder zurückführen.

Die Krankentransporte auf der Dresdner Bahn nach hier und weiter dauern immer noch fort, und werden auch, dem Benehmen nach, für die nächste Zeit ihre Endschast noch nicht erreichen. Heute langten abermals 170 Kranke an, von denen die Hälfte im Waisenhauslazareth verblieb, die übrigen aber nach Magdeburg gingen. Aus dem Waisenhause werden, um für die Neuankommenden Platz zu gewinnen, die leichter Kranken nach einigen Tagen Erholung wieder entlassen.

Leipzig, 18. August. So wenig wir über die Einrichtungen unserer Omnibus-Actien-Gesellschaft Tadel zu führen Ursache haben, sowenig können wir doch unterlassen auf etwa sich als nothwendig herausstellende Verbesserungen nach dieser Seite hin aufmerksam zu machen. Wir glauben daher im Interesse Vieler eine zwar nur geringe, doch der Bequemlichkeit des Publicums vielseitig entsprechende Verlängerung der Linie Leipzig-Lindenau seitens der Omnibusse des Fiater-Vereins in Vorschlag bringen zu müssen. Die jetzige Haltestelle dieser Omnibusse ist bekanntlich ganz zu Anfang des Dorfes Lindenau am „Gasthof zu den 3 Linden“ und es ist für einen, bisweilen wohl den größeren Theil der Fahrgäste, die aus dem Innern Lindenau kommen, oft eine nicht kleine Entfernung bis dorthin zu gelangen. Man würde sich daher bei einer etwaigen Verlängerung dieser Tour beispielsweise bis zum „deutschen Hause“ nicht allein den Dank so manchen Fahrgastes, sondern auch deren häufig einige mehr gewinnen. Lindenau dehnt sich nach dieser Richtung immer mehr und mehr aus und bei der Tour nach Lindenau ist es immer ein nicht geringer Theil der Passagiere, welcher bereits an der sogenannten kleinen Brücke, also noch vor der eigentlichen Haltestelle den Omnibus verläßt, um auf kürzerem Wege nach der bezeichneten Richtung zu gelangen. Dieser Theil des Publicums würde daher die Erfüllung unsres Wunsches schon von vornherein mit Freuden begrüßen und auch glauben wir nur so der bis Nagwitz ausgebreiteten Tour der Omnibusse der ehemaligen „Seuerschen Omnibus-Gesellschaft“ die richtige Parallele gegenüber gestellt zu wissen. Natürlich sind wir nicht dafür den Haltepunct am „Gasthofe zu den 3 Linden“ ganz fallen zu lassen, doch erreicht bei Verlängerung der Tour ein verkürzter Aufenthalt daselbst jedenfalls nicht weniger als der jetzige längere. Unus pro multis.

Dresden, 17. August. Wie wir aus zuverlässiger Quelle in Erfahrung gebracht haben, war Ihre Majestät die Königin in Folge einer sich zugezogenen Erkältung in Schönbrunn an einer Gesichtskrankheit erkrankt. Die neuesten hierüber eingegangenen Nachrichten vom 12. d. M. enthalten die erfreuliche Mittheilung, daß bereits in jeder Richtung Nachlaß aller krankhaften Erscheinungen eingetreten ist. (Dr. J.)

In der bayerischen Armee sieht man sehr wichtigen Veränderungen entgegen. Prinz Karl hat sich bewogen gesehen, den Feldherrnstab niederzulegen. Der Paradehelm, die Officierepaulettes, das Faschinenmesser bei der Infanterie sollen weggelassen, die Bodewilsgewehre werden mit Hinterladung construirt und die Kopfbedeckung der Soldaten soll leichter werden.

Die heimlichen Eheschließungen auf der schottischen Grenze spielten bekanntlich früher eine große Rolle in englischen Novellen und auch in der Wirklichkeit, bis ein Gesetz vom Jahre 1856 den Unfug beschränkte und ein weiteres von 1858 ihm den Todesstoß gab, weil es bestimmte, daß hinfort alle in Schottland vollzogenen Heirathen unregelmäßig und ungültig sein sollten, wenn nicht eine der Parteien ihren festen Wohnort in Schottland habe oder wenigstens 21 Tage vor der Verheirathung in Schottland wohnhaft gewesen sei. Weil die Heiraths-Candidaten in den meisten Fällen gerade die größte Eile hatten, um nicht eingeholt und verhindert zu werden, bereitete die neue Bestimmung den ganzen Zweck der Reise nach Gretna, wo der für diese Zwecke classische Ort von alter Berühmtheit war. Der neueste Jahresbericht des Registrar-General giebt über diese Heirathen interessante Daten. Der Haupt- und Erzpriester dieser schottischen Heirathsmacher war John Linton, welcher 1825 zu Gretna-Hall einen vollständigen Gasthof für flüchtige Liebende errichtete, welche seine Hilfe suchten. Hier segnete er in einem imposanten Costume und mit einer gewissen Feierlichkeit die Ehen ein, deren Zahl nach seinem Register von 1825 bis 1851 nicht weniger als 1100 betrug. Aber er fand, daß das Geschäft so gut ging, einen Concurrenten; der Ehepaar empfänger Murray auf der englischen Seite des Grenzgebietes wußte den flüchtigen Pärchen begreiflich zu machen, daß sie die zwei Meilen bis Gretna sparen und schon bei ihm bedient werden könnten. Sein Etablissement stellte Gretna bald ganz in den Schatten. Von 1843 an registrierte Murray bis 1856 jährlich etwa 700 oder mehr Heirathen, unter anderen 42 auf einen Tag. Aber das neue Gesetz ruinierte sein Geschäft gänzlich, und er starb aus Kummer darüber 1861. Das Jahr 1856 hatte noch 757 Heirathen gebracht, 1857 aber ging auf 30 herunter, 1858 stieg nochmals auf 41, dann aber war es ganz vorbei. Der Untergang des Geschäftes war eine böse Sache für Murray, denn er hatte ebenfals ein hospitaibles Etablissement für die zu Vermählenden errichtet. Uebrigens beschränkte sich das Geschäft nicht auf diese beiden Hauptorte, sondern wurde im Größeren oder Kleineren überall auf der Grenze betrieben. Man sucht jetzt die Registerbücher dieser Heirathsmacher auf, denn vor Erlassung des neuen Gesetzes waren diese schottischen Heirathen ganz legal und in allen ihren Folgen verbindlich, so daß die Register in vielen Fällen höchst wichtige Documente bilden, die bei den Erben jener Heirathsmacher in Kurzem verloren gehen müssen.

Ryffhäuser Chronid.

Von

Rudolf Gottschall.

Dort im Ryffhäuser Berge
Athmet der Kaiser schwer,
Erwacht und schickt die Zwerge
Auf Kunde rings umher.

Und im krystallinen Saale
Umblüht er träumerisch;
Bald wächst zum dritten Male
Der Bart ihm um den Tisch.

Da kehren heim die Knaben:
„O Herr, es ist kein Trug!
Die nimmermüden Raben,
Sie halten ein im Flug.“

Ein Rollen in den Schländen,
Mit mächtig Sturmeswehn!
Was will der Berg verkünden?
Welch Wunder ist geschehn?

Da tritt herein ein Wandrer:
„Wach' auf aus deinem Traum!
Den Heerschild hing ein Andrer
An Deutschlands dürrer Baum.“

Da braust's wie Ungewitter,
Da stürzt die Wölbung ein;
Den Kaiser und die Ritter
Begräbt das Felsgestein.

Ein heldenhaft Erlöhnen
Hat dich vom Bann befreit;
Der Baum beginnt zu grünen,
Es kommt die best' re Zeit.

Aus thränenwerthen Siegen,
Aus wilder Flammen Brand
Ist sie emporgestiegen
Dem deutschen Vaterland.

Der Har mit blut'gen Fängen
Erschreckt die Völker noch.
Will er sie grausam drängen
In ein gewaltig Joch?

Sind matt vom heißen Ringen
Mit ihm nicht Süd und Nord?
Trieft nicht von seinen Schwingen
Herab der Brudermord?

Da ruft der Barbarosse
Mit lauter Stimme Schall;
Im unterird'schen Schlosse
Tönt seltner Wiederhall:

„Müht ihr den Kampf beweinen,
Hell flammt des Sieges Preis;
Das Reich gehört dem Einen,
Der's zu beschirmen weiß.“

In Trümmern liegt da drinnen
Das alte Reich umher;
Doch von des Berges Finnen,
Da flammt's: Vom Fels zum Meer!

Das Reich gehört dem Starcken,
Der alle Feinde schreckt,
Und der die fernsten Marken
Mit seinem Schwerte deckt.

Ihr müht, ihr Fürsten, thronen,
Auf friedlich Glück bedacht,
Wenn über euern Kronen
Die größte Krone wacht.

Den deutschen Völkern allen,
Bewährt so heldenhaft,
Mag Eine Fahne wallen
Und sammeln ihre Kraft.

Was auch der Har erasse
Im wilden Kriegespiel:
Der Blitz ist seine Waffe,
Die Sonne ist sein Ziel.

Einst reifen allerwegen
Nur Freiheit, Licht und Recht
Und Macht und Glanz und Segen
Dem kommenden Geschlecht.

Jetzt steigt aus blut'ger Taufe
Empor der Kaiseraar;
Dem Zollern reicht der Staufe
Sein glorieich Banner dar!“

Leipziger Börsen-Course am 18. August 1866. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns listing exchange rates (Wechsel), state papers (Staatspapiere), and various stocks (Eisenbahn-Actien, Magdeb.-Leips., Braunsch. Bank, etc.).

402. Seiten der Leipziger Producten-Börse am 18. August. Notirte Preise a) für 1 Boll-Centner Del, b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, mit parenthetisch beigefügtem Preise für 1 Berliner Wispel dergleichen und c) für 100 Preuss. Quart Spiritus, Alles laut Anzeige der verpflichteten Commissionäre.

Rüßel, loco: 13 1/2 Pf.; p. August ebenfalls 13 1/2 Pf.; p. Septbr., Octbr.: 12 7/8 Pf. Weizen, 168 Pfd., braun, loco: alter nach Qual. 5 1/2 - 5 3/4 Pf. u. h.; feine W. 5 3/4 Pf. u. h.; neuer n. D. 4 3/4 - 5 Pf. h.; [alter n. D. 65 - 68 Pf. u. h.; feine W. 68 Pf. u. h.; neuer n. D. 58 - 60 Pf. h.] Gerste, 138 Pfd., loco: alte 3 1/2 Pf. u. h.; neue 3 Pf. u. h. [alte 40 Pf. u. h.; neue 36 Pf. u. h.] Hafer, 98 Pfd., loco: alter 2 5/24 Pf., 2 1/6 Pf. h.; 2 1/8 Pf. u. h.; neuer 2 1/6 Pf. [alter 26 1/2 Pf., 26 Pf. h., 25 1/2 Pf. u. h.; neuer 26 Pf. u. h.] Rappß, 148 Pfd., loco: 7 1/2 Pf. u. h. [88 Pf. u. h.] Spiritus, loco: 16 Pf. u. h., 15 1/2 Pf. u. h.; p. Septbr.: 15 1/6 Pf. u. h.; p. Septbr., Octbr.: 15 1/4 Pf. u. h., 15 Pf. u. h. Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden, 17. August. Weizen weiß loco 68 - 77, braun loco 66 - 73. Weizenmehl Kaiseranzug pro Ctr. Thlr. 6, Griesler Auszug 5 1/2, Nr. 0 5 1/4, Nr. 1 4 3/4, Nr. 2 4. Roggen loco 50 - 54, pr. dief. Monat. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 4 1/2, Nr. 1 4, Nr. 0 und 1 4 1/6 Pf. Gerste loco 38 - 42. Hafer loco 24 - 27. Erbsen. Wicken. Delsaaten: Rappß 84 - 87, Avel 78 - 82. G. Del raff. 13 1/2 B. Dellsuchen 1 1/2 B. Spiritus, 100 Ort. = 122 2/3 Dr. Ranne, 14 3/4 G. Witterung: veränderlich.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken: Volksbibliothek (3. Bürger Schule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre) 11 - 12 Uhr. Städtische Sparcasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückgaben täglich von 8 - 12, und von 3 - 4 Uhr. (Außerdem Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend von 6 - 8 Uhr.)

Städtisches Leibhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8 - 12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 6 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 20. - 25. Novbr. 1865 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Stationen der Feuerwachen. Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürger Schule), Johannis Hospital. Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscorps).

Städtische Anstalt für Arbeits- u. Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7 - 12 1/2 Uhr, Nachmittags von 2 - 7 Uhr. Archäologisches Museum (im Fredericianum an der ersten Bürger Schule) von 10 - 12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 11 - 4 Uhr, unentgeltlich. Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10 - 4 Uhr. Schülerhaus in Göhlis täglich geöffnet. Arbeiter-Bildungs-Verein. Gefellige Zusammenkunft.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Seiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Pianoforte-Magazin. Neumarkt 14, hohe Ecke. Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Marten & Dutzend 3 Thlr.

Naumann's Photographie an der Promenade, Ecke vom Löpferplatz, der Barfußmühle gegenüber. Neue Wiener zweifelhige Coupés confortables zu Wisten und große Equipagen zu Trauungen etc. bei Ludwig Hellmann im goldenen Weinsäß.

Tägliche Abfahrt der Dampfswagen aus Leipzig nach Altenburg: 4. 40. - 11. - 6. Abds. Annaberg: 4. 40. Morgs. Aischersleben: *7. - 2. 15. - 6. Abds. Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. 30. - 1. - *5. 50. - [Leipzig, Dresdner Bahn] 2. 30. Nachm. Chemnitz: *7. - 12. 15. - 6. Abds. Bitterfeld: *7. 30. - 1. - *5. 50. Abds. Coburg: *9. - 2. 30. Nachm. Effen: 5. - *11. 5. - 1. 30. - 11. 1. Nachts. Chemnitz: 4. 40. - 6. Abds. Coburg etc.: *11. 5. - 1. 30. Nachm. (bis Reiningen). Dessau und Bernburg: *7. 30. - 1. - *5. 50. Abds. Dresden: 5. 45. - *9. - 2. 30. - 7.

Eisenach zc.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Gotha) — *11. 1. Nchts.
Eisleben: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Nchts.
Sera: [Weßl. Staatsbahnen] 4. 40. — 11. — 6. Abds. [Thüringer Bahn] 5. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.
Greiz: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
Grimma: 6. 15. — 1. — 6. Abds.
Großenhain: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.
Hof: 4. 40. — 6. Abds.
Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Eöthen). — 10. 15. Nchts.
Meißen: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.
Nordhausen: *7. — 12. 15. Nchts.
Schwarzberg: 4. 40. Mrgs. — 6. Abds.
Stassfurt: *7. — 2. 15. — 6. Abds.
Zeitz: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.
Zwickau: 4. 40. — 11. — 6. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus
Altenburg: 10. — 10. 30. Nchts.
Annaberg: 10. 30. Nchts.
Ascherleben: 12. — 8. 35. Abds.
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *11. 15. — 5. 30. — *12. Nchts. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Nchts.
Bernburg: 8. 35. — 2. 15. — *9. 30. Abds.
Bitterfeld: 6. 40. — *11. 15. — 5. 30. — *12. Nchts.
Bodenbach: 5. 30. Abds. — 10. Nchts.
Cassel: 4. 15. — 1. 11. — 6. 5. — *10. 39. Nchts.
Chemnitz: 10. — 10. 30. Nchts.
Coburg zc.: 1. 11. (aus Meiningen) — *6. 5. Abds.
Dessau und Zerbst: *11. 15. — 5. 30. — *12. Nchts.
Dresden: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nchts.
Eisenach zc.: *4. 15. — 8. 10. (aus Gotha). — 1. 11. — 2. 58. — *6. 5. — 10. 39. Nchts.
Eisleben: 8. 35. — 2. 15. — 8. 35. Abds.
Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 4. 30. — *6. 5. Abds.
Sera: [Weßl. Staatsbahnen] 10. — 10. 30. Nchts. [Thüringer Bahn] 8. 10. — 1. 11. — *6. 5. — 10. 39. Nchts.
Greiz: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 45. Nchts.
Grimma: 9. — 4. 30. — 9. Abds.
Großenhain: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nchts.
Hof: 10. Vorm. — 10. 30. Nchts.
Magdeburg: 7. 30. (a. Eöthen). — 8. 35. — 12. — 2. 15. — 8. 35. — *9. 30. Abds.
Meißen: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nchts.
Nordhausen: 2. 15. — 8. 35. Abds.
Schwarzberg: 10. Vorm. — 10. 30. Nchts.
Stassfurt: 12. — 8. 35. Abds.
Zeitz: 8. 10. — 1. 11. — *6. 5. — 10. 39. Nchts.
Zwickau: 10. — 10. 30. Nchts.
(Die mit * bezeichneten sind Eilzüge).

Stadttheater. (109. Abonnements-Vorstellung). **Elia, die Nympe.** Große Zauberposse mit Gesang und Tanz in 4 Acten und 8 Bildern von G. Raeder. Erster Act. 1. Bild: **Die Korallen.** 2. Bild: **Die Flucht.** Zweiter Act. 3. Bild: **Die Leipziger Messe.** 4. Bild: **Im Circus.** Dritter Act. 5. Bild: **In Wien.** 6. Bild: **Der Ball.** Vierter Act. 7. Bild: **In Neapel.** 8. Bild: **Aquarium.** Im 2. Bild: Polka, getanzt von den Damen des Corps de Ballet. Im 4. Bild: **Schottischer Tanz,** ausgeführt von Fräul. Melzer.
Pas Styrien, steirischer Nationaltanz, ausgeführt von Fr. Dehler und Fr. Blondig.
 Im 6. Bild: **Cracovienne,** getanzt von Fräul. Richter.
 Dritter Act 6. Bild: „Orientalisch-phantastische Halle“, vierter Act 8. Bild: „Neeresgrund nebst Schluß-Apotheose“ sowie die sonstigen neuen Decorationen ausgeführt vom k. k. österr. Hoftheater-Decorateur **Noriz Lehmann.**
 Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.
Gewöhnliche Preise.
 Einlaß $\frac{1}{2}$ Uhr. — Anfang $\frac{1}{7}$ Uhr. — Ende 9 Uhr.
 Morgen Montag (Letzte Gastvorstellung der Frau Marie Nemann-Seebach): **Othello der Mohr von Venedig.**
 * * * Desdemona — Frau Marie Nemann-Seebach.
Die Direction des Stadttheaters.

Steckbrief.

Gegen den Tapezierergehilfen **Axel Wilhelm Ulström** aus Knista in Schweden (im Bezirk von Derebro gelegen) ist vom unterzeichneten Bezirksgericht wegen ausgezeichneten Diebstahls Voruntersuchung eingeleitet worden.
 Ulström hat sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen, und richte ich deshalb an alle Criminal- und Polizeibehörden das Ersuchen, zu Habhaftwerdung Ulströms gefälligst mitzuwirken und von der etwa erfolgten Verhaftung desselben Kenntniß an mich gelangen zu lassen.
 Königlich-Bezirksgericht Leipzig, 16. August 1866.
 Der Untersuchungsrichter:
Wartsch.
Signalement:
 Ulström ist klein, hat blondes Haar, ebensolchen Baden- und Schnurrbart; er spricht nur unvollkommen deutsch.

Leipziger Vorschuß-Verein.

Frau M. Häferth, Herr J. R. Jadowitz, J. Richter, D. Mühlig, E. F. Schmidt sind als Mitglieder eingetreten, dagegen haben Herr S. A. Berthold, E. Fischer, Dr. A. Lohrengel, Frau Th. Liefche, Herr E. F. Mörschner, L. Schmidt, J. A. L. Thiemite, Fr. Thiemite, F. Thieme ihren Austritt erklärt, auch ist durch den Tod die Mitgliedschaft von Herrn J. S. Braune, F. A. Kleine, J. A. Steinbrecher erloschen, was hiermit gemäß §§. 7 und 48 des Grundgesetzes bekannt gemacht wird.
 Leipzig, den 19. August 1866. **Der Ausschuss.**

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Handelsgerichts sollen **den 28. August 1866** Vormittags 9 Uhr

eine Partie Satiné, Croisé, Cravatten, Taschentücher, Halbtücher und Schürzen im gewöhnlichen Auktionslocale des königlichen Bezirksamts hier selbst — Parterre-Zimmer Nr. 2, Eingang III. — gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.
 Leipzig, den 14. August 1866.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.
 Werner. Leonhard.

Bekanntmachung.

Verschiedene, zu einem Nachlasse gehörige Möbel, Betten, Wäsche, Kleider, Haus- und Wirthschaftsgeräthe u. dergl. sollen im Grundstücke Petersstraße Nr. 47, und zwar in der ersten Etage des rechten Seitengebäudes **Montag den 20. August dieses Jahres und an den folgenden Tagen je Nachmittags** von 3 Uhr an gegen Baarzahlung versteigert werden.
 Leipzig, den 15. August 1866.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig, Abth. für Vormundschafts- und Nachlass-Sachen.
 Wendischuch.

Bekanntmachung.

Verschiedene Möbel, Betten, Wäsche und sonstige Haus- und Wirthschaftsgeräthe sollen

Sonnabend den 25. dieses von 9 bis 12 Uhr Vor- und nach Befinden von 4 Uhr Nachmittags an im Grundstücke Gerberstraße Nr. 7, und zwar in der 3. Etage des ersten linken Seitengebäudes, ferner sechs Messbuden und zwei Handwagen aber

an demselben Tage Nachmittags 3 Uhr im 2. Hofe des hiesigen Scharfrichterei-Grundstücks (Berliner Straße) gegen Baarzahlung versteigert werden.
 Leipzig, den 17. August 1866.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig, Abth. für Vormundschafts- und Nachlass-Sachen.
 Wendischuch.

AUCTION im weißen Adler **Witt-** **woch den 22. August** und folgende Tage; enthaltend Mahagoni- u. andere Meubles, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold- und Silberzeug, Kupfer, Messing, Porzellan, so wie verschiedene Haus- und Wirthschaftsgeräthe, einige Posten Cigarren.
S. Engel, Rathsproclamator.

Versteigerung.

Auf Antrag der derzeitigen Besitzer sollen die an der Hospitalstraße gelegenen kleinen alten Häuser **Nr. 20-27,** so wie das der Thalstraße Nr. 28 (früher zum Zangenbergschen Gute gehörig)

Montag den 20. Aug. a. C. **Vormittags 10 Uhr**

an Ort und Stelle gegen baare Zahlung auf Abbruch an den Meistbietenden versteigert werden.
Sophrath Kleinschmidt, Königl. Sächs. Notar, **Hainstraße Nr. 14, 3. Etage.**
 Die Versteigerung findet im Zangenbergschen Gute statt.

Auction Naschmarkt 3.

Eine große Partie **Luche** und **Bukskins** in Nestern sollen wegen Geschäftsaufgabe nächsten Dienstag den 21. August Vormittag $\frac{1}{2}$ 10 Uhr am Naschmarkt Nr. 3 meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.
J. F. Fohle.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Zu den am Sonntag den 19. August c. früh 6 $\frac{1}{4}$ Uhr und Nachmittags um 1 Uhr von Leipzig nach Grimma abgehenden Personenzügen werden auch Extrabillets, für denselben Tag zur Hin- und Rückfahrt gültig, ausgegeben.

Der Preis eines Extrabillets für Hin- und Rückfahrt ist:

in I. Classe 24 $\%$,
 " II. " 18 $\%$,
 " III. " 12 $\%$.

Ein Extrabillet der betreffenden Wagenklasse gilt für 2 Kinder unter 12 Jahren.

Gepäck wird auf Extrabillets nicht befördert.

Leipzig, den 17. August 1866.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft zu Leipzig.

Zufolge Beschlusses des unterzeichneten Verwaltungsrathes, zur Beschaffung der weiter erforderlichen Geldmittel eine vierte Einzahlung von 20% auszuschreiben, werden die Actionaire hierdurch aufgefordert, letztere mit Zehn Thalern auf jede Actie in der Zeit vom 20. August bis mit 1. September d. J.

bei Vermeidung der unter 2. der Zeichnungsbedingungen angedrohten Nachteile und zufolge §. 8 der provisorischen Statuten bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt oder den Herren Frege & Comp. hier

zu leisten, wofolbst auch jederzeit Vollzahlungen angenommen werden.

Leipzig, den 18. August 1866. Der Verwaltungsrath der Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft zu Leipzig.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Henry Thomas Buckle's

Geschichte der Civilisation in England.

Deutsch von Arnold Ruge.

Zweite rechtmässige Ausgabe, sorgfältig durchgesehen und neu bevorwortet von dem Uebersetzer. 2 Bde. gr. 8. geh. Preis 8 Thlr.

Hermann Schmidt jun.s

Deutsche, Französische, Englische und Italienische

Leihbibliothek,

Universitätsstr. 19, dem Gewandhause gegenüber, empfiehlt sich dem geehrten lesenden Publicum zur geneigten Benutzung.

Kataloge gratis.

Abonnements-Bedingungen für das Winter-Halbjahr sehr billig.

Theaternachricht!

In Anbetracht der Zeitverhältnisse erscheint mein diesjähriger Theater Almanach nicht am 1. Septbr., sondern später. Da nur mir allein contractlich von der hiesigen Direction das Recht der Herausgabe zugesprochen ist, so diene dieses, um Irrthümern zu begegnen, hiermit den geehrten Abonnenten und Theaterfreunden zur gefälligen Nachricht. Hochachtungsvoll

Jenny Häusler, Souffleuse am Stadttheater.

Englischer Unterricht!

Grammatik, Conversation, Handelscorrespondenz, von einem Engländer aus London. Näheres Reichsstrasse Nr. 13, 2 Treppen.

Unterricht im Französischen und Englischen Brühl Nr. 16, 2. Etage. Sprechstunden 12-3 Uhr.

Unterricht in allen Fächern des Freihandzeichnens wird Kindern, Herren und Damen gründlich und sehr billig nach einer durch besten Erfolg bewährten Methode erteilt

Querstrasse Nr. 5, 4 Treppen rechts,

so wie außer dem Hause. Abt. mit „Zeichen-Unterricht“ werden bei Herrn Schneidermeister Zieger, Markt, Bühlengewölbe an der Ecke des Salzgäßchens, freundlichst entgegen genommen.

NB. Schreibe können Sonntags u. Abends Unterricht erhalten.

Tanz-Unterricht.

Mit Anfang September beginnt ein Course gründlichen Tanzunterrichts in Neuschönfeld im Bergschlößchen. Anmeldungen erbitte ich mir von jetzt an jede Mittwoch Abends von 8 Uhr an im genannten Local. Hochachtungsvoll S. Schmidt, Tanzlehrer.

Unterricht in Handarbeiten wird Kindern erteilt so wie jede Art Wäsche zum Sticken angenommen Weststrasse Nr. 35 b parterre.

Mit Beginn folgender Woche nimmt der neue Course im Wollblumen-Vorfertigen seinen Anfang, wozu geehrte Offerten täglich entgegen genommen werden. Erlernung in 18-20 Stunden. Honorar für Damen 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., für Kinder 1 Thlr. Brühl Nr. 83, II, wofolbst auch Probe-Arbeiten zur Ansicht vorliegen.

Loose 2. Classe

70. R. Sächs. Landes-Lotterie, deren

Ziehung Montag den 27. August

stattfindet, empfiehlt

Franz Ohme,

Universitätsstrasse Nr. 20.

Lotterie-Loose 2. Cl.

Compagnie-Scheine à 20/8 und 20/4 empfiehlt

Julius Kiessling, Grimm. Steintweg 54.

Lager aller Fabrikate von Violett, Parfumeur in Paris.



Spezialität Arnika-Pomade, Arnika-Seife.

Künstliche Zähne.

Zur Anfertigung vollständiger Gebisse so wie einzelner Zahnpartien etc. unter Garantie praktischer Brauchbarkeit empfiehlt sich Unterzeichneter mit der Versicherung solidester Behandlung.

J. Merklein, exam. Zahnkünstler,

Atelier in Herrn Forbrichs Haus, Magazingasse Nr. 17.

Die Anfertigung v. Copien aller Arten Negative w. außer dem Hause übernommen u. bei eleg. u. pünctl. Ausführung die billigsten Bedingungen zuges. Diejenigen Frn. Photographen, welche darauf refl., wollen ihre Abt. u. S. H. H 30. in der Exp. d. Bl. abg.

P. P.

Als das Vollkommenste im Heizeffect, am sparsamsten im Verbrauch von Brennmaterial und angenehmsten in Wärme und Reinlichkeit empfehle ich hierdurch, hauptsächlich passend für

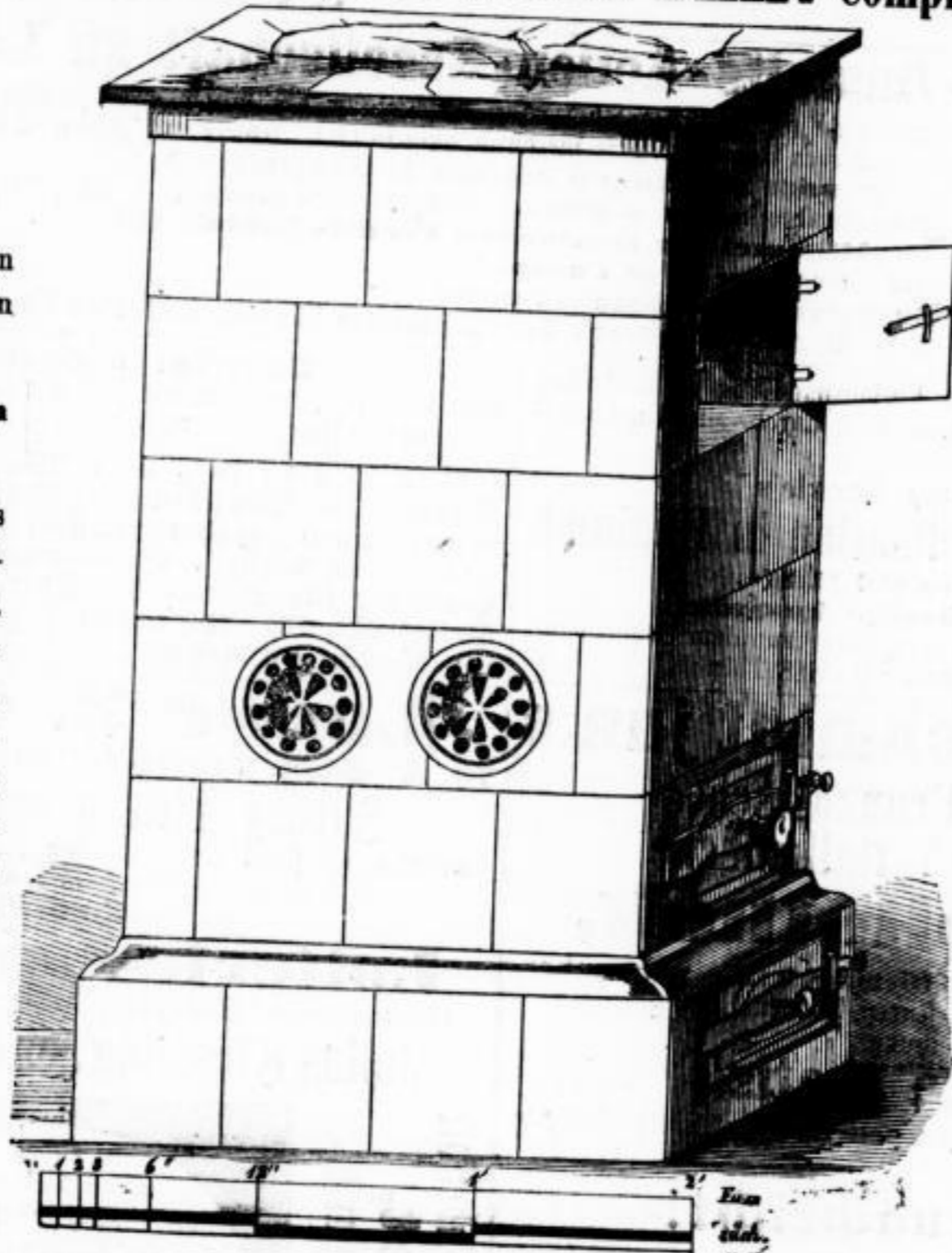
Contors, Expeditionen, Hotels und Schlafzimmer,
meine erprobten, mit **patentirten** Schnellheizcylindern versehenen

Cylinder - Oefen,

und zwar in 3 Qualitäten:

In den Preisen von **35, 30 und 25 Thlr.** komplett gesetzt!

NB. Diese Oefen werden je nach Qualität sowohl in ff. Emaille-Kacheln als auch in **patentirten** Porzellan-Kacheln gesetzt und sind auf das Sorgfältigste mit Chamottsteinen und Chamottplatten, welche jede Feuerung ertragen, durchaus ausgebaut. Die **patentirten Heizcylinder** bedingen eine schnelle Wirkung des Erwärmens und verhindern jede Ueberheizung des Ofens.



Da der Ofen mit hermetisch schliessenden Thüren versehen ist, so genügt ein einmaliges Einfeuern per Tag.

Als Deckplatte ziert den Ofen eine echte **Marmorplatte**, welche Sorte beliebig gewählt werden kann.

Bis zu 400 □ Fuss heizt der Ofen **schnell und hinreichend**.

Trotzdem jedes Brennmaterial gefeuert werden kann, braucht der Ofen doch **niemals** gekehrt zu werden.

Das Setzen derselben geschieht unter solider und voller Garantie.

Zugleich erlaube ich mir, auf mein vollkommen assortirtes

Ofen-Lager

ergebenst aufmerksam zu machen, und wie: **Kamine, Kaminöfen, Emaille-** (Berliner), **pat. Meissner Porzellan-, Thon-, Säulen-, rheinische Mantel- und Salon-Füll-Oefen** und hauptsächlich

jede Art von **Kochmaschinen.**

Von sämtlichen Oefen und Kochmaschinen habe ich Muster aufgestellt und empfehle hierbei mein Lager zu gefl. Ansicht. Ausserdem stehe ich mit Zeichnungen, Anschlägen etc. gern zu Diensten.

Reparaturen jeder Art werden prompt besorgt!

Bei sämtlicher Lieferung leiste ich volle Garantie so weit als möglich!

Paul Kretschmann,
Schillerstrasse No. 5.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 231.]

19. August 1866.

Anzeige.

Einem geehrten Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß sich das **Commissionslager** unserer Lampendochte wie früher bei Herrn **Rudolph Ebert** in Leipzig befindet und ist derselbe in Stand gesetzt zu unsern Fabrikpreisen zu verkaufen. Hochachtungsvoll
Berlin, August 1866.

Henning & Janson.

Bezugnehmend auf Obiges erlaube ich mir, ein geehrtes Publicum auf die **ausgezeichnete Qualität** dieser **Lampendochte** aufmerksam zu machen und empfehle selbige **en gros & en detail** zu den billigsten Fabrikpreisen.

NB. Muster und Preiscourante gratis.

Rudolph Ebert,
Thomasgäßchen Nr. 9.

Montag den 27. August Ziehung 2. Classe.

Kaufloose in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ so wie

Compagnie-Scheine à 20 Achtel und à 20 Viertel-Loose empfiehlt

Carl Teuscher, Neumarkt Nr. 7.

Zur 2. Classe 70. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung am 27. August a. c. stattfindet,

Hauptgewinne 12000, 6000 u. 3000 Thlr.,

empfehlen sich mit $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Loosen

Carl Riebel, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Zur 2. Classe 70. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,

Ziehung den 27. August a. c., hält sich mit Loosen aller Qualitäten bestens empfohlen

Heinrich Schäfer, Universitätsstraße Nr. 12.

Carl Schreiber,

Institut für

Gas- & Wasser-Anlagen,

Lessingstrasse Nr. 18,

Gerhards Garten,

früher Bahnhofstraße Nr. 19, Schramm's Haus,
empfehlen Gas- und Wasser-Anlagen nach besten und neuesten
Systemen unter Garantie. Kronen, Wand- und Hängeleuchter,
Closets, Wasch- und Bade-Einrichtungen, so wie alle zu Gas-
und Wasser-Anlagen erforderlichen Gegenstände zu Fabrikpreisen.



Fabrik für Gas- und Wasser-Anlagen von Eduard Kuhn,

Nicolaistraße Nr. 38.

Gestützt auf mehrjährige Erfahrungen empfiehlt sich den geehrten Herrschaften so wie den Herren Bauunternehmern für alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung halber und billiger Bedienung
D. D.

Die Druckerei & Färberei von Eduard Schubert

in Leipzig, Färberstraße Nr. 11,

empfiehlt sich zum Drucken, Färben und Waschen aller seidenen, wollenen, baumwollenen und gemischten Stoffe in den beliebtesten Farben und modernsten Mustern.

Für Damen. Stidereien zu Hochzeitsstiften u. werden sauber u. billig verarbeitet. In u. außer dem Hause jede Tapezierarbeit u. Reparatur. Stuben billig tapeziert, abgerieben und ausgebessert. Rosenthalgasse Nr. 1 im Watsagen- und Riffengeschäft.

Lampen

aller Art werden haltbar und schön lackirt so wie metallartig bronziert, desgl. Moderaturlampen. Annahme: Ritterstraße 27, Ecke des Brühls im Farbengeschäft, und Georgenstraße 19.

NB. Lampen werden nur gut gereinigt angenommen.

Alle Arten Lampen werden schnell und gut gereinigt und reparirt.
E. Wanschura, Halle'sches Gäßchen 12.

Nähmaschinen-Arbeit wird angenommen
Königsplatz Nr. 18, 1 Treppe vorn.

Wäsche aller Art für Herren und Damen

wird sauber und schnell auf der Maschine angefertigt, desgleichen ganze Ausstattungen in und außer dem Hause zu arbeiten angenommen Ritterstraße 25, 2. Etage.

Desinfection

der Betten

vermittelt der Feder-Reinigungs-Maschine besorgt
J. C. Schwartz, Brühl Nr. 26.

Pfänder einlösen, prolongiren und versehen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Gall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Sahntra.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird schnell und verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Nicolaistr. Hof Nr. 6, 2 Treppen.

Haupt-Sargmagazin von Holz- u. Metallsärgen von 25 Mgr. bis 250 Thlr.

Sargmagazin Querstr. St. Dresden: Rob. Müller Tischlermeister.

Tapeten und Fenster-Rouleaux

empfehlen in großer Auswahl billigt

Du Menil & Comp., Neumarkt Nr. 24, gegenüber dem Marsfall.

Reichstraße Nr. 3. **Knaben-Garderobe** Reichstraße Nr. 3. erhielt soeben die neuesten Pariser Façons für Winterfaison, Bestellungen prompt.
E. Kitzing.

Englische Patent-Leibbinden

sind wieder neu angekommen und empfehlen ihrer ausgezeichneten Beschaffenheit wegen

Riedel & Höritzsch,
Markt Nr. 9, am Eingang der Gaisstraße.

Herren-Oberhemden

von Shirting pr. Dgd. 15—24 Thaler, von Shirting mit Vielefelder Leinen-Einsätzen pr. Dgd. 18—32 Thaler, von ganz Vielefelder Leinen pr. Dgd. 24—72 Thaler.

Rosalie Bley, Tuchhalle.

Pfänder versehen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort Vorschuss geleistet
Gall. Gäßchen 14 links 1. Gewölbe, Separateingang Brühl 78 Hausflur mittlere Thüre.

Einquartierung, 3 bis 4 Mann, mit Verpflegung werden angenommen. Zu erfragen Königsstraße Nr. 4 beim Hausmann.

Einquartierung, 10—12 Mann, wird gegen Vergütung angenommen Katharinenstraße Nr. 16. S. Wallner.

Einquartierung wird angenommen
Dorotheenstraße Nr. 2.

Einquartierung wird gegen Vergütung angenommen
Magazingasse Nr. 12, 3. Etage.

Einquartierung wird mit guter Verpflegung angenommen
Theatergasse Nr. 6.

8 bis 10 Mann Einquartierung kann angenommen werden gegen Vergütung Petersstraße Nr. 40, Treppe A, 1 Tr. rechts.

8—12 Mann Einquartierung wird mit vollständiger Verpflegung billig angenommen Katharinenstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärztlich geprüfte, nervenstärkende

Arnika-Pomade.

Bermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vorthellhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher allen Haarleidenden wahrhaft empfohlen werden kann.

à Flacon 5 π und 7 1/2 π .

Zugleich empfehle ich meine neu erfundene

Arnika-Seife

zur Conservirung und Belebung der Hautthätigkeit, erfolgreichstes Mittel gegen vergelte und abgestorbene Haut so wie zur Erhaltung eines schönen Teints.

H. Backhaus, Grimm. Straße Nr. 14.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten fernor Lager die Herren

Louis Lehmann, Dresdener Straße 38.
Gebrüder Augustin, Jäger Straße 15.

Bei Abnahme von 1 Dgd. 2 Stück Rabatt.

Dr. Bastlors Cholera Tropfen

und
Aegyptische Choleraessenz,
das bewährteste Schutzmittel gegen Cholera, empfiehlt mit Gebrauchsanweisung à Fl. 5 und 10 Ngr.
die **Marion-Apotheke.**

Brillant-Petroleum,
Salon-Photogene,
Salon-Solaröl
Big No One
empfehlen billigst

in Fässern, Ballons und
pfundweise
Gustav Ullrich, Peterssteinweg 49.

Brillant-Petroleum

I. Qualität.
In Originalfass u. Ballon; ausgemogen à 42 S., bei 10 4 4 N.
Centralhalle. Otto Wagenknecht.

Schönheit und Frische des Teints.

Das weltberühmte

Eau de Lys de la Reine.

(Das Feinste von allen Eau de Lys.)

Dieses **Schönheitswasser** erhält den Teint bis in das späteste Alter stets **blendend weiss, glatt und zart**, giebt demselben ein **jugendlich frisches** Ansehen, ohne dabei, wie andere derartige Mittel, die Haut auszutrocknen oder zu verderben und schützt wesentlich gegen den Eindruck einer schnell wechselnden Temperatur. Es giebt kein sichereres und besseres Mittel gegen alle Hautmängel und Hautunreinigkeiten, wie Sommersprossen, gelbe Flecke, Runzeln, Röthe der Haut etc. Diese wohlthätigen Einwirkungen sind nach **sofortigem** Gebrauch zu bemerken.

Nur allein echt mit nebenstehender Firma

Preis à Flacon 10 Ngr.

In Leipzig **echt** zu haben bei**F. W. Sturm, Grimm. Str. 31.**

Wirklich echte

Arnika-Pomade

von der sächs. Medicinal-Behörde geprüft.

Keine bisher existierende Arnika-Pomade steht der meinigen gleich.

Es ist dieselbe das **einzig reelle** Mittel, welches das Ausgehen der Haare **sofort** verhindert und stärkend, neu belebend, wirklich überraschend auf den Haarywiebelboden einwirkt.

à Flacon 4 Ngr.

!! Der Erfolg wird garantiert !!

Depots meiner Arnika-Pomade haben:

Herr **Nadler Fischer**, Grimma'sche Straße Nr. 24.Herr **Julius Kiehl**, Grimma'scher Steinweg Nr. 54.**Nuss-Oel-Extract**das **einzig existierende reelle** Mittel gegen das Ergrauen der Haare, für deren **Wachsthum** und die schon ergrauten wieder **dunkel** zu machen.

à Flacon 7 1/2 und 15 Ngr.

!! Unter Garantie des Erfolges !!

Eispomadedas **allein existierende reelle** Mittel, welches selbst bei ganz glattem Haar die **schönste** Fülle von **Locken** hervorbringt.

à Flacon 5 u. 7 1/2 Ngr.

!!! Unter Garantie des Erfolges !!!

Depot beider Artikel hat Hr. **Ernst Hauptmann**, Kaufhalle 7.**Edmund Bühlgen**, Coiffeur, Königsplatz, blaues Kop.

Feine Filzhüte pr. Stück 1 Thlr. bis 3 1/2 Thlr.,

Monatshüte zu sehr billigen Preisen, Reparaturen werden schnell besorgt **Jabrit**, Markt, **Seib**, **Seib**, **Seib** Hof Markt 2.**Gloire de Leipzig,**

bestes Färbemittel für Kopf- und Barthaar.
Diese von mir bereite Composition vereinigt alle Vortheile, welche man bis jetzt vergeblich gesucht; sie erzeugt, ohne die Haut zu färben, die schönste schwarze und braune Farbe, welche dauernd hält und der natürlichen Farbe gleich steht.

Die Wirkung ist augenblicklich, die Anwendung leicht.

Preis pr. Carton mit Gebrauchsanweisung und zwei Bürstchen 1 1/2 10 N.

Hermann Backhaus,
Grimma'sche Straße 14.

Utrecht, 29. April 1866, in Holland (Niederlande).

Sehr geehrter Herr!

Seit mehreren Jahren litt ich an einem chronischen Brustleiden nebst Hämorrhoidalbeschwerden.

Die Aerzte, welche ich consultirte, gaben alle Hoffnung auf, aber nachdem ich 50 Flaschen Ihres vortrefflichsten Liqueurs genossen hatte, war ich fast gänzlich hergestellt.

Nehmen Sie aber jetzt schon meinen herzlichsten Dank und veröffentlichen Sie Ihren verächtlichen Neidern zum Troste gefälligst diesen Brief. Mit Hochachtung

Baron von **Bald von Zoltenstyn**, Rentner.Autorisirte Niederlage bei **Jul. Kratze Nachfolger**, Petersstraße Nr. 2.**Briefbogen mit Ansicht**

der Stadt Leipzig, neueste Aufnahme, sind in meinem Verlage erschienen und in hiesigen Papier- und Kunst-Handlungen à Stück 1 1/2 N zu haben.

O. Th. Winckler, Ritterstraße Nr. 41.**L. A. Gündel**Juwelen-, Gold- und Silberarbeiter,
Petersonsstraße 6. Leipzig Petersonsstraße 6.
empfehlen fein Lager bei vorzuziehendem Bedarf
zur geneigten Beachtung. Bestellung sowie
Reparaturen werden schnell u. billig gefertigt.**Wollene Hemden,**

Jacken und Leibbinden empfiehlt

W. Kretschmar,

Salzgäßchen Nr. 8.

Eine Partie**Herrn-Glacé-Handschuhe**

à Paar 10 und 13 Ngr. von Größen-Nummern 8 bis 10 empfehlen als höchst vortheilhaften Kauf

Riedel & Höritzsch,

Markt Nr. 9 am Eingang der Galtstraße.

Zur Beachtung für Schuhmacher!

Oberleder, sowohl Rind- wie Kalbleder von vorzüglicher Haltbarkeit, empfiehlt im Ganzen wie auch im Ausschnitt zu soliden Preisen die Gerberei und Lederhandlung von

G. F. Liebers,

Ritterstraße Nr. 37.

Leib-Binden von WaldwolleMarkt, Kaufhalle Gewölbe Nr. 12. **C. Gutsh.**

Tischdecken

in reiner Wolle, roth und bunt, empfiehlt

F. Zehme,

Reichstraße Nr. 51, dem Schuhmachergäßchen gegenüber.

Haupt-Depot

der echten

Talmi-or-Uhrketten

mit Fabrikstempel „Tallois“

für Herren und Damen in den neuesten kurzen und langen Façons zu den billigsten Preisen bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Den geehrten Damen

empfehle eingetroffene Neuheiten in angefangenen und fertigen

Canevas-Stickerereien

geschmackvollster Dessins unter Zusicherung billigster Preisstellung.

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Tannin-Balsam-Selse,

ein wirklich reelles Mittel, binnen kürzester Zeit eine schöne weiße, weiche und reine Haut zu erlangen, empfiehlt à Stück 5 π

Die Hofapothek zum weißen Adler, Hainstraße.

Perlen.

Stahl-, Gold-, Silber- und Stückperlen, Wachsperlen, schwarze, geschliffene und ungeschliffene, Böhmisches in bunt, Gold und Silber empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen
Thomasgäßchen 9.

Rudolph Ebert.

Sopha in Leder, Ottomanen in Leder, ganz guter Halbwole, guter Wolle von 11 π an sind bei guter und dauerhafter Arbeit zum aller-allerbilligsten Preise zu verkaufen. Auch wird Stück Tapete oder 15 Ellen von 3 π bei Garantie gut und sauber angelegt. Auch wird gepolstert aller Art in und außer dem Hause zu sehr billigen Preisen bei Garantie

Sternwartenstraße Nr. 12, 4. Etage.

Grube Mansfeld zu Albersdorf

empfehle ihre Dampfpressbrauntoblensteine als eine ausgezeichnete und billige Stuben-, Küchen- und Dampfmaschinenheizung à 100 Stück 15 π frei ins Haus (100 Stück halten 2 Scheffel Kohle), à 1000 Stück franco Leipzig bei Abnahme von 2 1/2 Mille 3 1/2 π . Verkauf und Bestellungen in unsrer Haupt-Niederlage Peterssteinweg Nr. 51 und bei Herrn Künike, Centralstraße Nr. 9, auch nimmt Herr W. Schumann, Grimm. Straße im Fürstenhause Bestellungen an und sind Probeleine daselbst zu haben.

Beste Pech-Stückkohlen

pr. Lowry frei in Keller 24 π , pr. Scheffel frei ins Haus 15 π bei

Schirmer & Müller, Kopplatz Nr. 10.

Kohlensaures, Soda- und Selterwasser,

Echte Rhein- und

Bordeaux-Weine { Weinstube { **Liqueure**

deutsche und französische

liefert zu billigen Preisen

Gotthelf Weinert,

Reichels Garten,

Dorotheenstraße Nr. 6, Mittelgebäude.

Freiburger Traubenessig.

Von meinem, dem Publicum nun schon einige zwanzig Jahre bekannten echten Fruchtweinessig, der dem besten rheinischen weder an Stärke noch an Aroma nachsteht und sich deshalb vorzugsweise zum Einsetzen der Früchte eignet, halten Lager:

Herr Louis Apitzsch

= Nob. Böhme

Herren Cunit & Lodde

Herr Karl Körner

= Karl Loh

= Wilh. Wiefing

= Louis Zschinschy

in Leipzig.

Herr J. S. Naumann, Altenburg,

= Jul. Sehlert in Chemnitz,

= Rud. Zrmisch in Eilenburg,

= Ferd. Schwertfeger in Grimma,

= F. W. Zrmisch in Grimma,

= Moritz Haase in Pegau,

= Fr. Junge in

= Apoth. Jul. Jessen in Plauen.

Die Weinessig-Fabrik von **Eduard Fiedler** in Freiburg a. d. U.

Ein Anteil (Dritttheil) eines 27 Millionen Dresdner Scheffel mächtigen Brauntoblenflözes schönster Stückkohle in nächster Nähe Leipzigs ist Verhältnisse halber sehr billig abzulassen. Reflectirende hierauf wollen ihre Adresse gef. unter R. S. # 14. poste restante Annaberg einsehen.

Zu verkaufen

ist ein in Reudnitz gelegener Platz, welcher sich wegen seiner herrlichen Lage, ausgezeichneten Koblgärtnerlandes und steten Wassers zu einer Gärtnerei oder Fabrikanlage eignet. Gef. Adressen unter M. F. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein in der Nähe von Leipzig sehr günstig gelegenes Fabrikgrundstück mit fast neuen Gebäuden und nicht unbedeutendem Areal ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Adressen bittet man unter R. H. # 23. in der Expedition ds. Blattes niederzulegen.

Wegen Wegzugs des Besitzers ist in Plagwitz ein Haus mit großem Garten für 14,500 Thaler sofort zu verkaufen und das Nähere zu erfahren durch

Adv. Georg Einert.

Pianino's (neu), sehr schön von Lon, stehen zum Verkauf Alexanderstraße Nr. 15 parterre.

Ein Pianoforte ist für den billigen Preis von 25 π zu verkaufen Querstraße Nr. 17 parterre bei Herrn Siegel.

Zu verkaufen sind ein Paar große neue Schaufasten, für Photographen oder Mechaniker passend, Colonnadenstraße Nr. 20.

Ein Dampfkessel,

wenig gebraucht, fast neu, von 7 Fuß Länge und 37 Zoll Durchmesser, mit Feuerrohr von 14 Zoll Durchmesser, ist billigst zu verkaufen in der Dampfkesselfabrik von F. Schmidt, Halle a. S.

Ein eleganter Kinderwagen, halbverdeckt, für Ziegengespann passend, ist billig beim Sattler Leipzig, Nicolaisstraße Nr. 13 zu verkaufen.

Billig zu verkaufen ist wegen Abreise eine Canariendecke mit Jungen Petersstraße Nr. 37, vorn 4. Etage.

Ein Paar starke Ziegenböcke, nach Befinden mit Wagen und Geschirr, stehen zum Verkauf Grimma, Frauengasse Nr. 218.

Zu verkaufen sind zwei nette Schopfhündchen. Näheres Weststraße Nr. 50, Hof parterre.

Ein Hünerhund, im 2. Felde stehend, ferm dressirt und von vorzüglicher Race, ist zu verkaufen von der Försterei Gr.-Städteln bei Leipzig.

Vier Stück Hunde, 6 Wochen alt, so wie eine Hündin, 1/2 Jahr alt, reinster u. vorzüglichster Jagdhundrasse, sind erstere à Stück 3 π und letztere für 10 π zu verkaufen durch den Zoologischen Verkaufsgarten in Leipzig.

Cigarren

empfehlen den Herren Quartiergebern in gelagerten Sorten

Ernst Richard Koch,

Universitätsstraße 13, Reichmanns Haus.

Rauchern

einer billigen aber feinen Cigarre empfehle ich meine

Savanna-Ausschuß à 3, 4 und 5 S.,

reine Cuba Nr. 40 à 4 S.,

Ambalema mit Brasil und **Cuba Nr. 32** à 3 S.

Gustav Ullrich, Peterssteinweg 49.

No. 60 à 5 Pfennige,
No. 20 à 6 Pfennige

empfehle als eine wirklich feine aromatische Cigarre und kann ich dieselben bei großem Vorrath lange Zeit gleichmäßig liefern.

L. Müller, Grimma'sche Straße 30,
neben der Salomonis-Apothek.

ff. Rothwein

à Fl. 25 $\%$, besonders für Reconvalescenten, empfiehlt

Friedrich Bernick, Tauchaer Straße 9.

Als Cholera-Präservative

empfehle ich

Dr. Saug's Magenbitter,

Saßmann'schen do.

echt Passe par tout,

Crème de Gingembre (ostind. Ingber-Liqueur).

Gustav Ullrich, Peterssteinweg 49.

Kräutermagenbitter,

ein aus den feinsten Kräutern zusammengestellter Aquavit, welcher sich schon seit Jahren gegen Cholera (Brechrühr) in den davon heimgesuchten Orten durch seine den Magen erwärmenden und stärkenden Eigenschaften nachweisbar trefflich bewährt hat, empfiehlt $\frac{1}{2}$ Originalflaschen à 10 $\%$ incl. Flasche, sowie ausgemessen pr. Kanne 8 $\%$ die Fabrik von

Carl Schindler,

Edhaus der Duerstraße und Grimma'schen Steinweg.

Lager hiervon halten fortwährend

Herr **Louis Lauterbach,** Petersstraße 4,

" **Ernst Werner,** Grimma'sche Straße 22,

" **Hermann Harzer,** Reudnitz, Gemeindeg. 280.

90 und 96 $\%$ Spirit

verkauft in Gebinden sowie ausgemessen zu Tagespreis

Carl Schindler.

Alten echten Nordhäuser Kornbranntwein,

vorzüglich von Qualität, empfiehlt in Gebinden, $\frac{1}{2}$ Originalflaschen, sowie ausgemessen billigst

Carl Schindler,

Edhaus der Duerstraße und Grimma'schen Steinweg.

Bereins-Bier-Brauerei.

Infolge baulicher Veränderungen in unserer Brauerei ist es uns unmöglich gewesen, das sogenannte „**Böhmisch Bier**“ fortzubrauen und geht der Vorrath desselben heute zu Ende. Da gegen empfehlen wir unser altes Lagerbier von bekannter Güte.

Die Verwaltung.

Echten Traubeneßig,

Feine Salatöle,

Neue Käringe,

do. Kartoffeln,

Feine Butter empfiehlt **B. Pappusch, Dörrienstraße.**

Neue Bollkäringe,

echten alten Nordhäuser empfiehlt

Karl Hosemann, kleine Windmühlenstraße 11.

Ein Actenregal wird zu kaufen gesucht. Adressen erbeten unter K. R. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Sandfarren

wird gesucht Poststraße Nr. 12 parterre rechts,

Gesucht wird ein dunkel Schimmel-Pengst, so wie noch einige fromme fehlerfreie Reitsperde und 1 paar Jücker von
Franz Peters, Stallmeister.

2500 Thaler

werden per Ende dieses Monats gegen völlige Abtretung einer ganz sichern Hypothek oder 2000 Thlr. werden als Darlehn gegen Verpfändung derselben gesucht und Anerbieten unter Chiffre T. T. No. 15 Expedition dieses Blattes erbeten.

8—10,000 Thlr. werden als erste und alleinige Hypothek auf ein in der Nähe Leipzigs gelegenes und in sehr gutem Zustande befindliches Mühlengrundstück, welches vor Kurzem gerichtlich auf 22,250 Thlr. taxirt worden ist, gegen hohe Verzinsung gesucht durch

Adv. Georg Einert.

12,000 und 6500 $\%$ sucht für 1. October, 3500 $\%$ für ersten November und 6500 $\%$ für Mitte December d. J. gegen erste, beziehentlich gute zweite Hypotheken an Land- und hiesigen Stadtgrundstücken

Adv. C. Bärwinkel, Grimma'sche Straße Nr. 29.

1000 $\%$ gegen 1. Hypothek bei 1860 $\%$ Brandcasse u. 500 $\%$ gegen 1. Hyp. bei 1940 $\%$ Brandcasse werden zu erborgen gesucht und gef. Adressen unter E. H. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

800 $\%$ werden sofort auf ein neu erbautes Haus 1. Hypothek zu borgen gesucht. Adressen bittet man unter No. 25. O. in der Expedition des Blattes niederzulegen.

Ein edeldenkender Herr wird recht herzlich gebeten, einem bedrängten jungen Mann 10 $\%$ zu leihen bis 1. October. Pünctlichste Rückzahlung. Offerten erbeten sub M. G. poste rest.

Sollte Jemand die Güte haben, einem jungen Manne gegen Sicherheit zehn Thaler auf einen Monat zu leihen, so bittet man Adresse unter K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Auszuleihen sind sofort gegen genügende Hypothek 500 und 300 $\%$ Duerstraße Nr. 25, 1 Treppe links.

Nitterstraße 34, 1. Etage

ist gegen courante Waare und andere Gegenstände, so wie Leihhauscheine Geld zu haben.

Personen, die in Ruhe ihre Niederkunft abwarten wollen, finden freundliche Aufnahme Petersstr. 33. W. Hartmann, Hebamme.

Junge Damen, welche das Conservatorium oder ein anderes hiesiges Institut besuchen, finden gegen billiges Honorar in einer gebildeten Familie Wohnung und Verpflegung.

Näheres brieflich oder mündlich auf gef. Anfragen. Adresse: F. J. K. $\#$ 11 Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Student der Theologie, um einem 12jähr. Knaben Nachhilfe in seinen Arbeiten zu ertheilen. Adressen unter H. K. 35. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zur Erweiterung eines stets gehenden Geschäfts wird eine Teilnehmerin mit 3—500 $\%$ Einzahlung gesucht. Adressen unter P. bis 25. d. W. sco. durch S. Englers Annoncenbureau in Leipzig.

Gesucht wird für ein Weißwaaren-Engros-Geschäft ein junger Mann als Reisender für Sachsen und Thüringen.

Adressen sind unter C. E. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für ein Band-, Garn- und Zwirngeschäft en gros & en detail wird ein junger Mann sofort zu engagiren gesucht, der mehrere Jahre in solch einem Geschäft conditionirt hat, mit dem Artitel grünlich vertraut ist und gewandter Detailverkäufer sein muß.

Bewerber belieben unter Adresse E. L. $\#$ 10. Offerten mit Zeugnissen in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Einem Bierverleger, welcher 200 $\%$ machen kann, wird für eine renommirte Brauerei sofort Condition nachgewiesen durch **C. Reinboth** in Eilenburg.

Uhrmacher = Gesuch.

Nach auswärts wird zum sofortigen Antritt ein geschickter Uhrmachergehülfe gesucht. Näheres bei Fr. B. Schilde, Petersstr. 28, II.

Gesucht

wird ein tüchtiger Uhrmachergehülfe. Zu erfragen bei **Oscar Plagmann.**

Ein tüchtiger Uhrmachergehülfe findet sofort Condition bei **F. O. Gasser, Magdeburg.**

Ein Schieferbedergeselle, zuverlässiger praktischer Arbeiter, kann sofort Arbeit erhalten. Näheres Rosplatz Nr. 10, 3. Etage.

Tüchtige Schlosser, auf Gasarbeit geübt, sucht **Ludwig Weber** in Reudnitz.

Tüchtige Lackirergehülfe,

welche ihr Fach gründlich verstehen, finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei **Jullius Müller, Salomonstraße 3.**
Zu melden Vormittags zwischen 8 bis 10 Uhr, Nachmittags 3 bis 4 Uhr.

Ein **zweiter Oekonomie-Verwalter**, durch gute Zeugnisse empfohlen, kann auf der Domain Haynsburg bei Zeitz sofort Stellung finden. Nähere Mittheilungen werden auf directe Anfragen gegeben.

Ein Bursche, welcher Lust hat **Lackirer** zu werden, kann sich melden in der Lackirerei Wasserkuhl Nr. 12.

Gesucht wird ein ordentlicher Bursche, welcher Lust hat Tischler zu werden.
H. Roth, Querstraße Nr. 3.

Soldarbeiter-Behring wird gesucht bei
L. A. Gündel.

Gesucht wird ein ordentlicher Arbeiter **Kochplatz Nr. 10** in der Kohlenniederlage.

Zum sofortigen Antritt wird ein **Markthelfer** gesucht, der im Glas- und Porzellanpacken bewandert ist.
Nur solche, die gut empfohlen sind, wollen ihre Adresse sub B. & C. 9. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein **Pferdeknecht** wird sofort gesucht
Schönefeld Nr. 3.

Gesucht wird von einer auswärtigen Herrschaft zu sofortigem Antritt eine **anständige erfahrene Kinderwärterin**. Die besten Zeugnisse sind erforderlich. Nähere Bedingungen zu erfahren **Centralstraße Nr. 11, 2 Treppen.**

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit **Burgstraße Nr. 17.**

Gesucht werden ordentliche Mädchen, welche das Weisnähen und Sticken erlernen wollen, **Kupfergäßchen Nr. 3, 2 Tr. rechts.**

Gesucht werden zwei Köchinnen, eine in ein feines Hotel und eine in Privatstelle nach auswärts, 50 fl Gehalt.
Näheres kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. September ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen **Grimm. Str. 32, 3. Et.**

Ein **ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit** wird zum 1. September gesucht. Mit **Buch** zu melden **Weststraße Nr. 67, 1. Et. rechts.**

Ein fleißiges für Küche und Haus brauchbares Dienstmädchen kann sofort antreten **Thalstraße Nr. 13, 1. Etage links.**

Stelle = Gesuch.

Ein junger Kaufmann, geübter Correspondent und tüchtig in der Waarenkenntniß, sucht zum 1. September eine Stelle in einem Manufaktur-, Weiß- oder Seidengeschäft. Näheres bei Herrn **H. G. Hohl, an der Meise Nr. 7.**

Stelle = Gesuch.

Ein Mann in gesezten Jahren, im Schreiben und Rechnen bewandert und mit den Platzverhältnissen vollkommen vertraut, sucht baldigst Stellung. Näheres zu erfragen bei Herrn **Gustav Ulrich, Peterssteinweg Nr. 49.**

Als Buchhalter und Correspondent sucht ein junger Mann, welcher schon einige Jahre als solcher thätig war, eine Stelle. Mit der engl. und franz. Sprache vertraut, stehen dem Suchenden die besten Referenzen zur Seite. Geneigte Anerbietungen nimmt die Expedition d. Bl. unter **E. M. H. 19** entgegen.

Ein junger Mann, welcher seit mehreren Jahren **Norddeutschland für größere Manufaktur- und Fabrikgeschäfte mit bestem Erfolg bereiste**, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, anderweitiges Engagement.

Gefäll. Offerten sind unter **J. B. 1. Expedition** dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mensch, welcher 3 Jahre als Diener war und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Diener, Markthelfer oder irgend Beschäftigung. **Adr. Dresdner Straße 2** in der Restaur.

Ein **Markthelfer** in gesezten Jahren sucht baldigst einen Posten durch **Hermann Gotter, Weststraße Nr. 48.**

Ein junger gewandter Kellner von auswärts, der schon in den größten Hotels Leipzigs servierte, sucht zum 1. September passende Stelle in oder außer Leipzig. Gef. Offerten bittet man in der **Inferaten-Anstalt Gaisstraße Nr. 21** niederzulegen.

Gesucht

wird für einen ordentlichen Mann, welcher auch mit Pferden Bescheid weiß, eine entsprechende Stellung. Näheres bei Herrn **Hoffmann, Eisenhandlung, Stadt Dresden.**

Ein junges gebildetes Mädchen in Meerane sucht Stelle als Verkäuferin in einem hiesigen Geschäft, auch würde sie als Gesellschafterin und zur Aushilfe in der Wirthschaft sich gern bereit finden. Geehrte Reflectanten erfahren das Nähere **Nicolaistraße Nr. 19** oder **Weststraße Nr. 61** bei **E. E. Seber.**

Als Stütze der Hausfrau!

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder auch einer Wirthschaft selbstständig vorzustehen.
Näheres durch **Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.**

Eine Köchin

sucht zu **Michaelis** einen Dienst als solche oder auch zur selbstständigen Führung einer kleinen Wirthschaft. Zu erfragen **Königsstraße Nr. 2b, 4. Etage rechts.**

Gesuch!

Ein bescheidenes solides und ordentliches Dienstmädchen sucht in einem Haushalt pr. 1. September Dienst. Gef. Anfragen Hotel de Baviere im Seitengebäude bei **Bogt.**

Eine ausstillende Amme sucht baldigst ein Unterkommen als Muhme. Adressen bittet man abzugeben **Brühl Nr. 88** bei der Herrschaft.

Eine kleine zu einer Destillation passende und nicht zu theure Localität wird zu mietzen gesucht.

Auch würde man geneigt sein, eine schon eingerichtete Destillation in guter Geschäftslage zu kaufen.

Gef. Adressen sub **L. A. H. 20** in der Expedition dieses Blattes.

Zu mietzen.

Ein billiges Gewölbe, wenn auch im Hofe, oder eine Hausflur wird für diese und nächste Messen zu mietzen gesucht. Adressen wolle man gest. unter **S. & W.** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein etwas geräumiger Schuppen zur Lagerung von Kohlen wird gesucht.
Poststraße Nr. 12 parterre rechts.

Messlogis = Gesuch.

Für nächste **Michaeli-Messe** und folgende wird unweit der **Grimm. Straße** ein lustiges Zimmer mit 2 Betten für 8-10 fl pr. Messe gesucht. Offerten **Thalstr. 11** im Hofe part. links gef. abzug.

Familien = Logis = Gesuch.

Ein Logis, wenn möglich parterre oder in erster Etage mit Gärtchen, im Preise von 120 fl bis 160 fl pro anno, in der Nähe des sächsisch-bayerischen Bahnhofes, Bayerische oder große Windmühlenstraße, doch werden auch deren nächstliegende Straßen und Plätze berücksichtigt, wird bis 1. October zu mietzen gesucht.
Nähers Auskunft erteilt Herr **J. G. Müller, braunes Roß.**

Zu mietzen gesucht wird von einem Beamten eine Wohnung im Preise von 120 bis 130 fl , nicht zu weit vom Thür. Bahnhofe entfernt. Adressen unter **A. L. 17.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Student sucht ein hübsches Logis, wo möglich Stube und Kammer, zum 1. September. Adressen unter **C. A. 24.** durch die Expedition d. Bl.

Zu mietzen gesucht werden 3 Zimmer 1 Treppe hoch mit Aufwartung; unter **27 A** poste rest. Leipzig fro.

Zu verpachten sind **Neutrichhof Nr. 42** die Restaurations-localitäten parterre und die Wohnung 1 Treppe zusammen.

Ein sich gut rentirendes photographisches Atelier ist sogleich oder zum October zu vermietzen resp. zu verpachten. Adressen unter **W. A. H. 100.** sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

In **Nr. 21** der **Authoritenstraße** ist das im Erdgeschoss gelegene Gewölbe sammt Comptoir und Niederlage als Geschäftslocal für die **Michaeli-** und folgende Messen, nach Befinden auch auf das ganze Jahr zu vermietzen durch
Adv. E. Barwinkel, Grimm. Straße 29.

Verhältnisse halber ist noch zu **Michaelis a. c.** ein hohes Parterre-Logis zu vermietzen, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern nebst Zubehör. Dasselbe eignet sich sehr vorthellhaft für Buchhandlungs-Local. Näheres **Kochstraße Nr. 10.**

Landwohnung - Vermietung

an der Omnibuslinie.

Zu verm. sind in Gausch, in einem netten Hause 2 Familien-Wohnungen, mit oder ohne Garten, passend für ältere Leute, welche einen ruhigen und gesunden Wohnsitz wünschen. Adressen unter E. G. H. 100 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Zu vermieten ist eine Werkstelle für jedes Geschäft passend in Reichels Garten, Dorotheenstr. Nr. 6, 1 Treppe.

Zu dem mit Gasbeleuchtungs-Einrichtung versehenen neuerbauten Markertischen Hause Hofstraße Nr. 4 ist das halbe Erdgeschoss als Wohnung oder Geschäftslocal für 180 fl jährlich sofort oder vom 1. October d. J. ab zu vermieten durch
Adv. E. Bärwinkel, Grumm. Straße 20.

Zu Michaelis

sind in einem Hause, rings von Gärten umgeben, ein Parterre und erste Etage, bestehend aus 5 Stuben u. Zubehör mit Wasserleitung billig zu vermieten.

Gustav-Adolphstraße Nr. 31, nahe der Leibnizstraße. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten

ist in dem Eckhause der Zeiger und Schletterstraße Nr. 15 B ein hohes Parterre, bestehend aus 5 Stuben und Zubehör, mit Wasserleitung und Gärten, 210 fl , eine getheilte 4. Etage, sehr schöne Aussicht, besteht aus 3 Stuben, Schlafzimmer und Zubehör, 115 fl , desgl. eine mit 3 Stuben und Zubehör 90 fl , zu jeder Zeit beziehbar.

Zu vermieten sind in dem neu gebauten Hause Sophienstraße 25, nächst der Ecke der Bayer. Straße, das Parterre und 1-3 Etagen, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum nebst Wassereinrichtung, im Preis von 110 bis 150 fl . Näheres Eisenstraße Nr. 13 b, Hof 2. Etage rechts.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein Parterrelocal, welches für Restauration oder auch für jedes Geschäft passend ist, Thalstraße Nr. 12 in der Bäderei.

Weststraße Nr. 17 a.

Zu vermieten ist eine 1. Etage, bestehend aus 5 Stuben, drei Kammern, Küche und Zubehör, Preis 220 fl , Michaelis oder Weihnachten beziehbar. Das Haus ist mit Gas erleuchtet und mit Wasserleitung versehen. Wegen Besichtigung wolle man sich an den Hausmann, wegen näherer Besprechung an den unterzeichneten Bestzer wenden.
Sch. Fränkel, Brühl Nr. 64.

Eine erste Etage, frisch gemalt, von 4 Stuben, 4 Kammern und Zubehör ist billig zu vermieten Zeiger Straße Nr. 29.

Zu vermieten ist zum 1. October ein freundliches Familienlogis 1. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzstall und Zubehör, Preis 80 fl . Zu erfragen parterre Gerichtsweg Nr. 3.

Burgstraße Nr. 26

ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Stuben, Küche und mehreren Kammern, zu vermieten. Zu erfragen beim Hausmann.

Adv. Liebster, Brühl Nr. 58.

Zu vermieten und zum 1. October zu beziehen ist die erste Etage mit Garten für 140 fl Weststraße Nr. 35 b, beim Hausmann im Souterrain.

Die Hälfen der 2. Etage und des Parterre in Nr. 20 am Kanstädter Steinweg sind für Michaelis d. J. zu vermieten.
Adv. Dr. Zenker.

Zu vermieten ist zu Michaeli eine 2. Etage, bestehend aus 4 großen und 2 kleinen Zimmern nebst Kammern, Küche u. Peterssteinweg 56. Näheres Café Walfed daselbst.

Zwei Familienlogis 2. und 3. Etage für 110 und 80 fl per Michaelis zu vermieten Schletterstraße Nr. 13, 1. Etage.

Zu vermieten die zweite Etage, 3 Stuben und Zubehör, mit Wasserleitung 120 fl . Plagwitzer Straße Nr. 2 b, 3. Etage.

Neue Lützowstraßen-Verlängerung Nr. 110 I.

sind noch II. und III. Etage von jetzt ab oder Michaelis zu vermieten, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche mit Wasserleitung und Zubehör. Näheres daselbst oder Weststraße Nr. 58 bei S. D. Hahn.

Zu vermieten ist eine 2. und 3. Etage, bestehend aus vier Stuben und Zubehör mit Wasserleitung.

Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 14, 1 Treppe links.

Logis-Vermietung Sidonienstraße 19, 1 Treppe vom 1. October d. J. Zu erfragen daselbst parterre.

Zu vermieten sind 2 Familien-Logis, sofort oder zu Michaelis zu beziehen Thonberg, Mariengasse Nr. 5 bei R. B. G. L.

Logis-Vermietung.

Zu der Schützenstraße Nr. 3-4 ist vom 15. September an ein freundliches Familienlogis (im Hofe 3. Etage) für jährlich 120 Tblr. Mietzins zu vermieten; es umfasst 3 Stuben, 2 Kammern, eine Küche, einen Keller.

Desgl. vom 1. October an ein Logis für 50 Tblr., welches Stube, 2 Kammern, eine Küche, einen Keller umfasst.

Desgl. ein Logis in der 2. Etage (Straßenfront) für jährlich 180 Tblr. Mietzins, welches 4 Stuben, 3 Kammern, 1 Alkoven, eine Küche, einen Keller umfasst.

Näheres durch Herrn Advocat Reinhold, Neumarkt Nr. 14, III.

Weststraße Nr. 53

weggugshalber ist eine 3. Etage mit 4 Stuben und Wasserleitung für 130 fl gleich oder zu Michaelis zu vermieten.

Zu vermieten ist Hofstraße Nr. 10 die dritte Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit Zubehör.

Näheres erste Etage daselbst.

Eine 4. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, ist unter vortheilhaften Bedingungen zu Michaelis zu vermieten lange Straße Nr. 4, 4 Treppen rechts.

Leßingstraße Nr. 16

sind halbe und ganze Etagen, erstere aus 5 Stuben, 3 Kammern u., letztere aus 10 Stuben, 6 Kammern bestehend, für 230-550 fl zu vermieten.
S. Rittel, Maurermeister.

Sternwartenstraße Nr. 34

sind noch einige Logis von 80-120 fl zu Michaelis (mit Wasserleitung) zu vermieten.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen ist ein kleines Familienlogis, Preis 60 fl , Weststraße 61 Hof rechts parterre.

Zu vermieten ist sofort oder Mich. ein mittleres freundl. Familienlogis in der Zeiger Vorstadt Braustraße 7, 1 Tr. links.

Universitätsstraße 6 ist ein kleines Familienlogis an ein paar ruhige Leute von Mich. zu vermieten.

Zu vermieten ist pr. Michaelis ein freundliches Logis für 75 fl . Näheres Eisenstraße Nr. 30 beim Bestzer.

Zu vermieten ist für 1. October d. J. ein kleines Logis in der gr. Windmühlenstraße. Das Nähere darüber Nicolaistraße Nr. 31, 3 Treppen vorn heraus.

Einige Wohnungen sind zu vermieten

Lützowstraße Nr. 6.

Zu vermieten für Michaelis zwei ganz freundliche Familienwohnungen an stille brave Leute, 50 fl jährlicher Zins,
Flosplatz Nr. 7.

Zu vermieten

und zu Michaelis zu beziehen ist ein Logis, Preis 75 fl , Thalstraße Nr. 12 in der Bäderei.

Zu vermieten ein Logis, Stube, Kammer und Küche, eine Treppe hoch für 54 fl . Plagwitzer Straße Nr. 2 b, 3. Etage.

Zwei elegante Dachlogis sind von jetzt an zu vermieten mit Fronton vorn heraus, jede 2 Stuben, Küche, Alkoven, Keller, lange Straße Nr. 8.

Roudnitz, Leipziger Gasse 44,

ist am 1. October 1 kl. freundl. Familien-Logis zu vermieten. Näheres beim Wirthe daselbst 1 Treppe rechts zu erfragen.

Ein fein meublirtes Garçon-Logis für einen oder zwei Herren passend ist sofort oder pr. 1. September zu vermieten

Erdmannstraße Nr. 20, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine nette Garçonwohnung, Stube und Alkoven, hell und freundlich, hübsch meublirt, Aussicht Königsplatz und Peterssteinweg. Näheres Peterssteinweg 59/60, III.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen Herrn
Georgenstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Zu vermieten ist jetzt oder zum 1. September eine meubl. Stube mit Schlafzimmer mit schöner Aussicht
Gerichtsweg Nr. 6, 3 Treppen links.

Eine elegante Wohnung für einen Herrn Kreuzstraße Nr. 8/9 parterre links.

Ein freundliches Stübchen mit oder ohne Kammer an 2 solide Damen zu vermieten Kreuzstraße Nr. 6 parterre rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. meßfreie Stube mit Alkoven an 1 oder 2 Herren. Zu melden Katharinenstr. 8, 4 Tr. vorn.

Zu vermieten ist ein Stübchen Karolinenstraße Nr. 12, 2 Treppen links bei L. Schulze.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Garçon-Logis für Herren kleine Windmühlengasse Nr. 11, 2. Etage links.

Zu vermieten ist sofort oder später an einzelne Leute eine Stube mit Kochofen und Schlafkammer Georgenstraße Nr. 8.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafzimmer Leibnizstraße Nr. 4, 3. Etage.

Zu vermieten ist vom 1. Sept. eine freundliche meubl. Stube in 1. Etage der Dresdner Vorstadt u. Kirchstraße 7 zu erfragen.

Zu vermieten ist an zwei Herrn eine freundliche Stube Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hofe links 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Hausschlüssel, separater Eingang, 1 Treppe vorn heraus, nebst noch 2 Schlafstellen für Herren mit oder ohne Kost, Neudniz, Gemeindegasse 283, 1 Tr.

Zu vermieten ist an einen anständigen Herrn eine freundlich meublirte Stube Lauchaer Straße Nr. 18, 2. Etage links.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Kammer, Saal- und Hausschlüssel Weststraße Nr. 25, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort ein freundliches Stübchen für einen oder zwei solide Herren mit Haus- und Saalschlüssel Sternwartenstraße Nr. 11 c, 2. Etage rechts.

Zu vermieten sind zwei gut meublirte Stuben Petersstraße Nr. 13, 3. Etage links.

Zu vermieten ist ein meublirtes Stübchen mit Alkoven für 1 oder 2 Personen, vorn heraus, mit Hausschlüssel, Ritterstr. 24, I.

Zu vermieten ist Stube und Stube mit Kammer Petersstraße 35, 2. Hof 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Sept. ein freundl. meubl. Wohn- nebst Schlafzimmer, Gartenansicht, Raundörfschen Nr. 5, 2. Etage vorn heraus Gerhards Garten vis à vis.

Zu vermieten ist ein anständig meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet Weststraße Nr. 24, 2. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Kammer, auch wird es für 2 Schlafstellen gelassen Eisenbahnstr. 14 Hof quervor 2 Tr.

Zu vermieten ist in einer heizbaren Stube für einen oder zwei solide Herren Schlafstelle Webergasse Nr. 8 parterre rechts.

Burgstraße Nr. 11, 2. Etage.

Ein fein und elegant meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet und kleinere Zimmer zu vermieten. Das Nähere daselbst.

Für einen oder 2 Herren ist eine freundlich und gut meublirte Stube mit Hausschlüssel Thalstraße Nr. 12, 2 Tr. rechts zu verm.

Zu einer freundlich meublirten Stube wird ein Theilnehmer gesucht, sep. Eingang u. Hausschlüssel, Erdmannstr. 8 im Hof 1 Tr.

Ein hübsch meublirtes Stübchen ist zu vermieten Dorotheenstr. Nr. 8, 1 Treppe rechts.

Ein freundliches fein meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafstube ist Markt Nr. 9, 4. Etage bei A. Wiedemann zu vermieten.

Auch steht daselbst ein Pianoforte zur Benutzung.

Ein kleines meublirtes Stübchen ist für pr. W. 1 ^{af} 20 ^{af} zu vermieten Neukirchhof Nr. 14, III.

Eine fein meublirte Stube und Alkoven, bis jetzt mit 60 ^{af} bezahlt, ist den Zeiten halber für pr. Monat 4 ^{af} zu vermieten Neukirchhof Nr. 14, 3 Treppen.

Garçon-Logis, meßfrei, versehen mit allen Bequemlichkeiten, sind zum 1. Septbr. billig zu vermieten Reichstraße 6/7, 3. Et.

Zwei schöne große Stuben mit Schlafgemach sind sofort zu vermieten Lauchaer Straße Nr. 8, 2. Etage links.

Eine freundl. Stube ist sogleich zu verm. bei einer anständigen Familie, meßfrei und Hausschlüssel, Schloßgasse 6, 1 Tr. zu erfr.

Ein fein meublirtes Wohnzimmer nebst Schlafstube für zwei Herren ist gleich oder später zu vermieten 1. Et. Peterssteinweg 56.

Eine Stube und Kammer ist sofort zu vermieten Gerichtsweg Nr. 6, 4. Etage.

Eine meublirte Stube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Sophienstraße Nr. 15, 3. Etage rechts.

Ein meublirtes Zimmer mit Bett ist sofort zu vermieten Weststraße Nr. 11, Hintergebäude 1 Treppe.

Zu beziehen ist den 1. Sept. bei anständiger Familie eine unmeublirte Stube an eine einzelne Person Elsterstr. Nr. 40, 4. Et.

Für jetzt oder später ist eine meßfreie freundliche meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel an einen oder zwei Herren zu vermieten Gewandgäßchen Nr. 3, 3. Etage.

Auf der Lessingstraße ist ein sehr freundlich meublirtes 2fenstriges Zimmer 1. Etage mit schöner Aussicht sofort oder später an einen soliden Herrn zu vermieten, auf Wunsch auch gute Verköstigung. Näheres Klostersgasse Nr. 11, 2 1/2 Treppen.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet ist zu vermieten Moritzstraße Nr. 13, 2. Etage rechts.

Ein gut meublirtes Garçonlogis mit Saal- und Hausschlüssel ist sofort oder später zu vermieten Dörrienstraße 5, 4 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an einen soliden Herrn, auf Verlangen auch mit Kost, Schützenstraße Nr. 4, Hof III. links.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube und eine Stube mit Kammer als Schlafstelle Gerberstraße 50, 3. Et. vorn heraus.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn eine Schlafstelle in einer Stube Gewandgäßchen Nr. 2, 2 Treppen.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen mit sep. Eingang Thalstraße Nr. 12, 2 Treppen bei Gerhart.

Bayerische Straße Nr. 5, 2. Etage ist ein recht freundliches Stübchen als Schlafstelle zu vermieten.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen für Herren, vorn heraus mit Hausschlüssel Gerberstraße 21, 3 Treppen.

Ein kleines Stübchen, meublirt, ist als Schlafstelle zu vermieten alter Amtshof Nr. 11, 1 Treppe links.

Eine Schlafstelle ist offen Johannisgasse Nr. 28, im Hofe eine Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube, separat und Hausschlüssel, Katharinenstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer freundl. meubl. Stube Carlstraße Nr. 7 beim Hausmann.

Offen sind einige freundliche Schlafstellen in einem großen Zimmer für anständige Herren Peterssteinweg Nr. 50 B, 4. Etage.

Offen sind einige Schlafstellen in freundlicher Stube für solide Herren Sternwartenstraße Nr. 11 a, 3 Treppen links.

Offen eine freundliche Schlafstelle an einen soliden Herrn große Windmühlenstraße Nr. 46, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle oder auch eine Kammer, allein, Ranstädter Steinweg Nr. 15, 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Petersstraße, Stadt Wien im Hofe 1 Treppe. Müller.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Klopplatz Nr. 5 hinten im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle an ein solides Mädchen Neudnizer Straße Nr. 1 B, 2 Treppen links.

Offen ist eine separate Schlafstelle für Herren oder Mädchen Alexanderstraße Nr. 5, Hof 3 Treppen bei Sp.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen in einem Stübchen für Herren Neukirchhof Nr. 12/13 rechts 4 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen vorn heraus mit Hausschlüssel für Herren K. Windmühlengasse Nr. 6, 1 Treppe.

Offen sind 2 Schlafstellen in einem separaten Stübchen mit Hausschlüssel Ritterstraße Nr. 24, 1 Treppe.

2 bis 3 solide Herren finden Kost und Logis Zimmerstraße Nr. 5, 1 Treppe.



Morgen Abend
Club
im Schützenhause.
Der Vorstand.



Louis Werner, Tanzlehrer.
Heute 7 Uhr Stunde Quadrille à la Cour im Gotthischen Saal Mittelstraße Nr. 9.

E. Müller, Tanzlehrer, Heute 3 Lilien in Neudniz. Anfang 5 Uhr. Cotillon 9 Uhr. Bei ungünstiger Witterung Rauchwarenhalle 6 Uhr.

H. Schmidt, Tanzlehrer. Heute Sonntag 4 Uhr Neudniz, Tonhalle.

H. Grasemann, Heute 5 Uhr Stunde im Salon zur grünen Schenke, 8 Uhr Blumenpolonaise, Tanzlehrer.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 231.]

19. August 1866.

Dampfschiffahrt Leipzig und Plagwitz.

Sonntag den 19. August, Abfahrt, Nachmittags $1\frac{1}{2}$ 2 Uhr beginnend, jede halbe Stunde.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenteller).

Heute 2 Vorstellungen, 1. Vorst. 5 Uhr: **Eine franke Familie**. Familiengemälde in 3 Acten. 2. Vorst. 8 Uhr: **Der Stumme und sein Affe**. Kom.-rom. Gemälde mit Gesang in 3 Abth. Letztes Gastspiel des Herrn A. Müller.

Hauptscheibenschiessen zu Gotha

findet vom 2. bis incl. 9. September d. J. statt. — Künstler und Besitzer von Sehenswürdigkeiten wollen sich sofort an den unterzeichneten Vorstand wenden.

Gotha, den 16. August 1866.

Der Vorstand der Altschützen-Gesellschaft.

Schützenhaus.

Im Garten heute **Concert** von der Capelle unter Leitung des Herrn Directors Büchner.

Illumination scénique, Fontaines merveilleuses, das Neueste von Gas- und Wasser-Effecten.
Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr. Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im großen Saale statt.

Restauration

Forsthaus zum Kuhthurm.

Heute Sonntag den 19. August große Vorstellung der Künstler-Gesellschaft von **Louis Graf**.

Zum Schluß der Vorstellung die **Besteigung der großen Ascension** oder des hohen Thurmseiles, wo zwei Künstler das hohe Seil zu gleicher Zeit besteigen und sich in der Mitte des gefährlichen Weges treffen, da aber beiderseits kein Ausweg zu finden ist, einer über den andern wegspringen wird.

Anfang dieser gewiß interessanten Vorstellung Nachmittags 4 Uhr, Ende 8 Uhr.
Entrée à Person 2 N. Kinder in Begleitung der Aeltern freien Eintritt.

Bei ungünstiger Witterung findet die Vorstellung im Salon statt.
Morgen Montag Anfang der Vorstellung Abends 7 Uhr.



Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag **Extra-Concert** vom Jugend-Musikchor

unter Leitung des Herrn A. Schmidt. Anfang $3\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée à Person $2\frac{1}{2}$ N.
Für div. Kuchen und verschiedene Speisen und ff. Biere ist aufs Beste gesorgt, wozu ergebenst einladet **G. Höhne**.

Gasthof zu Wahren.

Bei dem heutigen **Extra-Concert** vom Knaben-Musikchor findet sowohl während der Pausen so wie überhaupt von 6 Uhr an **Ballmusik** statt. **E. Hiller**.

Café und Restauration zur Papiermühle in Stötteritz.

Musik und Unterhaltung, ff. Biere 2c. 2c.

Zum Besten

der Hinterlassenen von zur Armee Einberufenen in Gohlis

morgen Montag den 20. August im Saale des Waldschlösschens in Gohlis **musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung**, gegeben vom Männergesangsvereine **Sellas**, unter gefälliger Mitwirkung der Herren **F. von Juten** (Pianoforte), **Herrmann Brandt** (Violine), **Emil Claar** (Declamation) u. c. Programm: 1) Chor: a. Das deutsche Lied von Kalliwoda; b. König von Thule von Veit. 2) Declamation. 3) Sonate, Op. 47, für Pianoforte und Violine von Ludw. van Beethoven. 4) Chor: a. Wasserfahrt von Mendelssohn-Bartholdy; b. Leihetrank vom Rhein. 5) Chor: a. Morgenlied von Abt; b. Gondelfahrt von Gade. 6) Pianoforte-Polonaise von F. Chopin. 7) Zwei Duette für Sopran und Alt: a. Frühlingslied von R. Gade; b. Mai- glöckchen von Rüden. 8) Declamation. 9) Violine Fantaste-Caprice von H. Viertemps. 10) Chor: Zwei komische Lieder a. von Gregor, b. von Hennig. — Billete à 5 N (höhere Beiträge werden mit Dank angenommen) sind bei Herrn **Walzer**, Firma: **Osterland**, Markt Nr. 4, bei Herrn **Kamprath**, Thomasgäßchen Nr. 3, in Gohlis bei Herrn Kaufmann **Berndt** zu entnehmen. Sperrsignaturen à $2\frac{1}{2}$ N sind ebendasselbst zu haben. Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Der Comité**.

Odeon.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 3 Uhr.

Hierbei empfehle kalte Speisen und ein feines
Glas Bier. **Herrmann.**

Apollo-Saal. Concert- u. Ballmusik

Heute Sonntag starkbesetzte

Musikchor **A. Schreiner.**
C. Müller.

NB. Für gute Speisen und Getränke trägt stets Sorge

Schönefeld — Trauers Salon.

Heute Garten-Freiconcert und Tanzmusik. Musik von Zimmermann. Um geneigtesten Besuch bittet

F. Trauer.

Chemnitzer Schlosskeller in Reudnitz.

Heute Sonntag Concert und humoristische Vorträge von der fidele Capelle aus Rostock von Nachmittags
1/2 4 bis 1/2 7 Uhr. Abends von 1/2 8 Uhr an.

Hierbei empfehle div. Sorten Kuchen, guten Kaffee, eine reichhaltige Speisearte, so wie ein extrafeines Lager- und bayerisch
Bier. Es ladet ergebenst ein **F. Borwitz.**

Kleiner Ruchengarten.

Heute Sonntag National-Concert der Tyroler Alpensänger-Gesellschaft Geschwister Wink in ihrer Nationaltracht. —
Anfang 3 1/2 Uhr. Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Dazu empfiehlt eine Auswahl Speisen, verschiedenen Kuchen, Kaffee und Bier ff. und ladet freundlichst ein **A. Furfert.**

Schönefeld.**Quaasdorfs Salon.**

Sonntag den 19. August

Erntefest, dabei Concert und Ballmusik.
Für ff. Speisen, ff. Kaffee und Kuchen, bestes Lager- und Weißbier ist gesorgt.
Carl Quaasdorf.

Lindenau.**Im Gasthof zum deutschen Haus**

heute Sonntag den 19. August Ballmusik von **E. Hellmann.**
Dabei empfiehlt div. Speisen, Kuchen u. ff. Getränke ergebenst **F. Friedrich.**

Bergschlößchen**in Reuschönefeld**

heute Sonntag den 19. d. Ballmusik von **E. Hellmann,**
wobei mit div. Speisen, Kuchen, ff. Bieren bestens aufwartet **H. Fröhlich.**

Thonberg.**Im Salon von J. L. Gascher**

heute Sonntag den 19. d. M. Ballmusik von **E. Hellmann.**
Dabei eine Auswahl von Speisen, Kuchen, ff. Getränken. Ergebenst **J. L. Gascher.**

Stötteritz.**Im Gasthof zum goldnen Löwen**

heute Sonntag Ballmusik (im neuen Salon) von **E. Hellmann,**
wobei mit div. Speisen, Kuchen, ff. Bieren bestens aufwartet **W. Müller.**

Connewitz.**Im Gasthof zur goldnen Krone**

heute Sonntag den 19. August Ballmusik von **E. Hellmann.**
Dabei empfiehlt div. Speisen, Kuchen, ff. Biere ergebenst **S. Sempel.**

Thesla.

Heute Sonntag Ballmusik von **E. Hellmann,**
wobei mit div. Speisen und Kuchen, Bieren ff. bestens aufwartet **W. Krebs.**

Connewitz.**Im Gasthof zum Sächsischen Haus**

heute Sonntag den 19. August Ballmusik von **E. Hellmann,**
wobei zu div. Speisen, Kuchen, ff. Getränken ergebenst einladet **J. Seeger.**

Mölkau.**Erntefest**

Heute Sonntag den 19. August
wobei Ballmusik von **E. Hellmann.**
Dabei empfiehlt div. kalte u. warme Speisen, Kuchen, ff. Getränke ergebenst **E. Linke.**

Plagwitz.

Heute Sonntag gut besetzte Tanzmusik.
Dabei empfehle ich eine Auswahl Kuchen, guten Kaffee, versch. Speisen und vorzügliche Biere.
Freundlichst ladet ein **W. Ebtene fr. Dänsfeld.**

Eutritzsch.**Gasthof zum Helm**

empfehle zu heute Concert und Ballmusik
so wie guten Kaffee und Kuchen, feine Gose und Biere, wozu herzlichst ein-
ladet **Friedrich Schreiber.**

Möckern zum weissen Falken.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Dabei empfehle ich Kuchen und Kaffee, div. Speisen, feine Biere und ladet er-
gebenst ein (Auch ist 1 Portemonnaie mit 2 Schlüsseln gefunden worden und hier selbst abzuholen.) **C. Röber.**

Victoria Regia

Blüht heute und morgen die 17. Blume.
Martin & Rosenthal jun., Berliner Straße 4.

Wilh. Jacob. Heute 5 Uhr **Tanzstunde.**
Salon zum Johannisthal.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr
Windmühlenstraße Nr. 7.

Albert Jacob. Heute 5 Uhr **Tanzstunde**
im Salon zu den 3 Mohren.

G. Heber, Tanzlehrer.

Heute **Gohlis** Dberschenke Nachmittags 4 Uhr.

BONORAND.

Heute Sonntag

Concert von Fr. Riede.

Anfang 3 Uhr.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag

Nachmittags-Concert
der Capelle von **F. Büchner.**

Anfang 3 Uhr.

Lindenau.

Restauration von **F. L. Schulze.**

Heute Sonntag **Frei-Concert** sowie eine Auswahl Speisen
und Getränke, Bier ff., wozu ergebenst einladet **d. D.**

Central-Halle.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Einlaß 4 Uhr.

Julius Jaeger.

TRIVOLI.

Heute Sonntag **Concert und Tanzmusik.**

Zur Aufführung kommen: **Gruß aus d. Ferne, Marsch v. Michaelis (neu), Frühlingslust-Polka v. Apitius (neu)**
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck.**

Wiener Saal.

Heute Sonntag **Concert und Tanzmusik.**
Dabei kommen zur Aufführung: **Berliner Kinder, Walzer v. Felix Bela (neu), Der Sänger, Galopp v. Michaelis (neu)**
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck.**

ODEON.

Heute Sonntag

Concert- und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor **E. Starke.**

Colosseum.

Heute Sonntag.

Concert und Ballmusik.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Bier ff.
Anfang 4 Uhr. **E. Frager.**

Gosenthal.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Es laden zu div. warmen und kalten Speisen, gutem Kaffee und
Ruchen, ff. Gose und Lagerbier ergebenst ein

Bartmann & Krahl.

NB. Heute großes **Schlachtfest.**

GOSENTHAL.

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von **A. Schreiner.**

Leipziger Salon.

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Bier ff.

F. A. Heyne.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Heute Sonntag **starkbesetzte Tanzmusik.** Anfang 4 Uhr.

Gasthof zu Cythra.

Heute den 19. August halte ich mein **Erntefest**, wobei
starkbesetzte Tanzmusik, und lade freundlichst dazu ein.

Amalie verw. Munkelt.

Grottdorf. Zum goldenen Stern.

Sonntag den 19. August

Concert und Ballmusik.

Dabei empfiehlt verschiedene Speisen und Getränke so wie ein
vorzügliches Lager- und Braumbier und ladet zu zahlreichem Besuch
freundlichst ein

Julius Kieseling.

Gasthof zu Lützschena.

Heute Sonntag halte ich mein **Erntefest** verbunden mit

Concert und Ballmusik.

Dabei habe ich für div. Speisen, warme und kalte Getränke,
Kaffee mit selbstgebackenem Ruchen, ff. Lager-, Weiß- und Braun-
bier bestens gesorgt.

F. Weise.

Oberschenke zu Entritzsch.

Heute Sonntag den 19. August

Tanz.

Früh 9 Uhr **Speckkuchen**, wozu einladet der Restaurateur.

Markkleeberg, Gerns Salon.

Heute Sonntag den 19. August **starkbesetzte Tanzmusik**, wozu
ergebenst einladet

G. Gerns.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag **Pläunchen, Apfelmilch, Aprikosenkuchen**
mit saurer Sahne, **Dresdner Stiefel** sowie div. **Kaffeekuchen.**

Eduard Hentschel.

Drei Lilien in Neudnitz.

Heute empfiehlt div. warme und kalte Speisen, Ruchen und
Kaffee, **Barnesgrüner** und Lagerbier sehr schön.

W. Hahn.

NB. Morgen **Allerlei.**

Insel Buen Retiro.

Heute Mittag und Abend **Gänsebraten**, verschiedene andere
Gerichte, gutem Kaffee und Ruchen, Lager- und Weißbier ff. Es
ladet freundlichst ein

J. C. Rudolph.

Schweizerhaus in Neudnitz.

Heute eine reichhaltige Speisefarte, **Döllnitzer Gose** und Bier ff.

W. Felgentreff.

Heute Sonntag in Stötteritz

Kirsch, Pflaumen, Apfel, Spritz und Kaffeeuchen,

Bunge oder Cotelettes mit Blumenkohl, Beefsteak, Eierkuchen von Sahne, neue Kartoffeln mit Siring, f. Weine, ff. Bier, fr. Milch &c.
Der Aufenthalt in meinem Garten ist jetzt äußerst angenehm, und blühen von meinem 600 Sorten starken Georginen-Sortiment schon viele der prachtvollsten neuen und werthvollsten Sorten.

Restauration zur grünen Schenke.

Für heute ladet zu Kaffee, verschiedenen Sorten Kuchen, warmen und kalten Speisen, worunter Brat- und frische Wurst, feinem Bernesebräu, sowie Vereins-Lager- und Zerbster Bier freundlichst ein

E. Zetzsche.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag ladet zu einer Auswahl von Speisen, frischen Kuchen und Kaffee, ff. Gose und Lagerbier ergebenst ein

Gustav Klöppel.

E. Stierba's Restauration & Garten in Reudnitz, Leipziger und Seitengassen-Gße.

Meine neu, auf das Beste eingerichteten Restaurations-Localitäten nebst schönem mit Gas erleuchteten Garten empfehle ich hiermit zur gefälligen Benutzung. — Speisekarte reichhaltig. — Bier famos.

Heute früh Speckkuchen.

Morgen Schlachtfest.

E. Stierba.

Jägerhaus in Schönefeld.

Heute frische Dresdner Käsekäulchen, Kuchen, Kaffee, div. kalte Speisen und Biere. Es ladet ergebenst ein

W. Hiemann.

Knauthain.

Heute Sonntag ladet zu Kaffee und Kuchen, so wie zu einer Auswahl von warmen und kalten Speisen und Getränken ein

Von Nachmittags 4 Uhr an starkbesetzte Tanzmusik.

Omnibusse gehen Nachmittags 2 Uhr vom Neumarkt ab.

Herrn. Nonnger.

Heute

ladet zu Kuchen, Kaffee und guten Bierern, früh zu Speckkuchen ergebenst ein

F. A. Vogt, Str. 1.

Café de l'Europe

(Obst- und Kaffeeuchen so wie Bouillon mit Pastetchen, Bayerisch Bier empfehle)

Conditorei von B. Weidler.

Echt böhmisches Bier, ff. Geraer Felsenkeller-Bier

zapft in ausgezeichneter Qualität stets frisch

Carl Weinert, Petersstraße 14, Schletterhaus.

Speckkuchen

empfehle für heute

Echt Bayerisch und Lagerbier anerkannt vorzüglich.

C. F. Näther, Petersstraße Nr. 22.

Restauration von O. Krahl, Burgstraße Nr. 24.

Heute früh Speckkuchen, Ragout an, Mittags und Abends Krebsuppe, Ente mit Knoblauch, sowie vorzüglich Bayerisch à 2 Ngr., Lagerbier 13 Pf. ff.

Restauration und Café 18 Königsplatz 18

empfehle heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen und ein vorzügliches Deltschauer Bier.

H. Helke.

Brühl 22 Gute Quelle, 1. Etage. Speckkuchen empfehle heute früh

A. Grun.

Restauration zum Johannisthal.

Heute früh Speckkuchen. Eine reichhaltige Speisekarte, ein ausgezeichnetes Glas Bier sowie andere Getränke empfehle

M. Menn.

Italienischer Garten vis à vis der großen Funkenburg.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, Biere ff.

Herrn. Süskind.

Restauration von Louis Kunze, Noßplatz Nr. 10, empfiehlt von 10 Uhr an Speckkuchen, Bier ff.

Restauration, Kaffeegarten und Kegelbahn zur Wartburg.

Heute von 9 Uhr Speckkuchen, Abends eine reichhaltige Speisekarte so wie Lager- und Zerbster Bitterbier.

Auch ist ein Abend auf meiner Kegelbahn frei geworden.

Eduard Born, Stadtkoch.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet G. Steinbach, Windmühlenstr. 31.

Heute von 10 Uhr an Speckkuchen, Lager- und Braunbier vorzüglich, wozu freundlichst einladet

Ferd. Lenkgen, Nicolaisstraße Nr. 38.

Vetters Restauration, Kaffeegarten und Kegelbahn,

Peterssteinweg Nr. 56.

Zu heute früh empfehle ich Speckkuchen und ff. Vereinsbier. — Meine neu erbaute Kegelbahn empfehle ich zur allgemeinen Benutzung. Für geehrte Gesellschaften sind noch 2 Abende frei. Um gütigen Besuch bittet freundlichst

Ernst Vetter.

Zum schwarzen Bret. Heute früh Speckkuchen, wozu ergebenst einladet

L. Stephan.

Esche's Restauration und Kaffeegarten in Gerhards Garten (Dampfschiff-Station)

empfehlte heute früh **Speckkuchen**, Abends **Allerlei** mit **Cotelettes**, **Pökelzunge** oder **jungem Huhn**.
Vorzügliche **Biere** und **S. Gose**.

Speck- und Zwiebelkuchen früh 10 Uhr } **G. Vogels Bierhaus.** empfiehlt
Vorzüglichstes Lagerbier

Speckkuchen

heute Morgen, Abends Auswahl von Speisen, ff. Bier ic. empfiehlt
NB. Die Abendunterhaltung der fidele Capelle von Roswein findet von morgen an wieder regelmäßig statt. **C. Lange.**
D. D.

Zills Tunnel. Heute früh von 10 Uhr an **Speck- und Zwiebelkuchen**,
wozu ergebenst einladet **Franz Müller.**

Wells Restauraions-Garten, Marienstr. 9. Heute früh **Speckkuchen**. Zugleich em-
pfehle ich meine **Regelbahn** von früh an.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute früh **Speckkuchen** und **Ragout** an, zu jeder Tageszeit reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, worunter
Leberknödel mit **Salzkartoffeln**, **Cotelettes** mit **Pilzen** und **Gänsebraten** mit **Weinkraut**. Bier famos.

Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen** bei **C. Mahn** im großen **Blumenberg**.

Heute früh von 10 Uhr Speckkuchen,

Bier, Bouillon sehr fein bei **Carl Fischer**, Neumarkt Nr. 29.

Deutsche Reichshalle.

Heute **Speckkuchen**. **Perbster Bitterbier** u. **Lager-**
bier ausgezeichnet fein.

Drei Mohren.

Heute **Gänsebraten** und andere Speisen, Obst- und Kaffee-
kuchen, ff. **Berndgrüner** und **Lagerbier**. Es ladet ein
Morgen **Allerlei**. **F. Rudolph.**

Spelsehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittags-
tisch Port. 2 1/2 $\%$ in und außerm Hause.

Heute **Speckkuchen**, wozu einladet
W. F. Beck, weißer Adler.

Speckkuchen heute früh 10 Uhr, wozu höflichst einladet
Sößwein, Bachhofplatz.

Heute **Speckkuchen**, **Böhmisch** und **Lagerbier** ff.
Lindenau, Herrenstraße Nr. 8. **S. Weißker.**

Heute früh von 10 Uhr an **Speckkuchen** bei
W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 5.

Heute **Speckkuchen** von 10 Uhr an, **Lagerbier** ausgezeichnet.
G. W. Döring, Ulrichsgasse 53, Dr. Lindners Haus gegenüber.

Heute früh warmen **Speckkuchen** bei
A. Scherpe, Bädernstr., gr. Fleischerg. Nr. 1.

Verloren wurde von einem armen Mädchen am Freitag Abend
ein Portemonnaie mit 3 $\%$ 14 $\%$. Der ehrliche Finder wird
bringend gebeten selbiges gegen gute Belohnung blaue Mütze 13
bei Frau Leonhardt abzugeben.

Verloren eine goldene Brosche Freitag den 17. d. M. Abends
von der Mühlgasse bis Neumarkt. Abzugeben Mühlgasse Nr. 1,
1. Etage gegen Belohnung.

Verloren wurde vor einigen Tagen ein goldner Ohrring
(Bouton). Abzugeben gegen Belohnung Alexandersstraße Nr. 7.

Verloren wurde vor einiger Zeit eine goldne Brosche mit
Photographie. — Gegen zwei **Thaler** Belohnung abzugeben
Sternwartenstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Vertauscht. Die geehrte Dame, welche vergangenen Montag
in der Vorstellung „Romeo und Julia“ erste Gallerie rechts ein
Opernglas vertauscht, wird um freundlichen Umtausch gebeten
Nicolaisstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Verloren wurde am Dienstag Abend in Esche's Restauration
ein Portemonnaie mit 2 kleinen Schlüsseln und kleiner Münze.
Gegen Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 44, 4 Treppen.

Verloren wurde am 16. ds. Mts. ein Arbeitsbuch auf den
Namen Rasch, Cigarrenmacher. Abzugeben gegen Dank und Be-
lohnung Neuvollmarsdorf Nr. 2, 2 Treppen.

Verloren wurde am Sonnabend auf dem Markte ein En-
tout-cas, welchen man gegen Belohnung abgeben wolle bei Herrn
Franz Herzog, Grimma'sche Straße.

Ein **Nähmaschinenschiffchen** ist verloren gegangen vom
Markt bis Erdmannstraße. Gegen Belohnung abzugeben Erd-
mannstraße Nr. 3 bei H. Schubert.

Verloren wurde gestern Nachmittag zwischen 3 und 1/4 Uhr
ein goldner Siegelring mit rothem Stein (Carneol), in welchem
ein Wappen geschnitten war. Der ehrliche Finder wird gebeten,
denselben gegen gute Belohnung abzugeben Gustav-Adolphstraße
Nr. 1. — Weg von der Leibnizstraße Nr. 19 durch die kleine
Funkenburg bis zur Barfuhmühle.

Eine Taschenuhr wurde Mittwoch Abend von der Gerberstraße
bis Gohlis verloren. Der ehrliche Finder erhält 1 $\%$ Belohnung.
Abzugeben bei Herrn Böttcher, Kochs Hof.

Abhanden gekommen ist ein kleiner schwarzer halbgeschorener
Hund mit rothem Halsband und Steuerzeichen Nr. 1323.
Gegen Belohnung abzugeben Quersstraße Nr. 16, 2.

Gefunden wurden am Freitag zwei abgebrochene Fleischer-
stähle und am Sonnabend eine große Hufaspel, zu melden Brühl,
goldene Eule, bei Herrn Albrecht.

Verlaufen

ein kleiner schwarzer Affenpinscher mit rothem Lederhalsband,
Steuerzeichen, Maulkorb und rother Schleife. Dem Wieder-
bringer eine gute Belohnung Tuchhalle 4 ober Brühl, schwarzes
Rad bei Berger.

Entlaufen.

Ein schwarzer Seiden-Pudel, an Hals und Brust mit einem
weißen Streifen gezeichnet, auf den Namen „Peter“ hörend, mit
einem noch neuen neusilbernen Halsband versehen, ist am 16. ds.
von der Eisenbahn-Station Markranstädt aus entlaufen. Der
Inhaber dieses Hundes wird gebeten, seine Adresse bei der Tele-
graphen-Station in Markranstädt abzugeben. Belohnung bei
Auslieferung des Hundes wird zugesichert.

Anerkennung.

Es gereicht mir zum Vergnügen, Herrn **J. Oschinsky**
in Breslau hierdurch mit innigstem Dank bezeugen zu
können, dass dessen so **wohlthuende Universal-**
Seife *) mich binnen zwei Wochen von einem **offenen**
sehr schmerzhaften Schaden am Schienbein
vollständig hergestellt hat.

Altwasser, den 15. Februar 1865.

Hugo Püschel, Stations-Assistent.

Dass die Seifen des Herrn Oschinsky,
welche ich im Krankenhaus Bethanien
angewendet habe, sehr wirksam sind und
keine schädlichen Bestandtheile enthalten,
heseheilige ich hiermit.

Dr. Bartels,

Geheimer Sanitätsrath und Director der Krankenanstalt
Bethanien zu Berlin.

*) J. Oschinsky's Gesundheits- und Universalseifen in
Originalkruken à 10 $\%$ mit Gebrauchsanweisung nur allein
echt bei **Theodor Pätzmann** in Leipzig, Ecke vom
Neumarkt und Schillerstrasse.

Eine Extrabeilage vom 15. August Nr. 227 des Leipziger Tageblattes enthält einen Artikel über Desinfection und Desinfectionsmittel, welchen Herr Professor Dr. Carus im Auftrage der Königl. Preisdirection und im Einverständnis mit dem Rath der Stadt Leipzig veröffentlicht.

Ohne auf das Allgemeine näher einzugehen, halte ich mich zunächst als Chemiker der **Chemischen Productenfabrik** von **Eduard Dehne** in **Rierisch** verpflichtet, das Urtheil unter 13c „Dehne's Desinfectionspulver“ zu beleuchten, thätig Unrichtiges zu widerlegen, die Ideen, welche mich bei Zusammenfassung dieses Mittels leiteten, zu motiviren und damit den Zweck seiner Fabrication zu erklären.

Mit positiver Sicherheit wird dasselbe von Herrn Prof. Carus als eine Verbindung von Knochenkohle mit Eisenvitriol angeführt. Knochenkohle documentirt sich vor Allem durch einen sehr hohen Gehalt an basisch phosphorsaurem Kalk, welcher ihren Hauptbestandtheil bildet, während das fragliche Präparat nur wenige Procente eines phosphorsauren Kalksalzes enthält, demnach eine chemische Untersuchung die vorliegende Kohle nicht als Knochenkohle erkennen kann. Den Ursprung und die Fabrication derselben unberührt lassend, genügt die Anführung der Thatfachen, daß zur Herstellung derselben weder Knochen, noch Knochenpräparate verwendet werden, daß aber dieselbe durch Flächenanziehung Ammoniak und andere Gase mit Energie und in großer Menge sofort aufnimmt. Die übrigen wirksamen Bestandtheile sind Chlor-Metalle und hauptsächlich schwefelsaures Eisenoxydul. Das Chlor ist hier weder in freiem Zustande, noch in Form von Oxydationsproducten wie unterchlorige u. Säure an Metalloxyde gebunden vorhanden; die anwesenden Chlormetallsalze können nicht bei ihrer Zersetzung im Desinfectionsprocesse bleibendes Chlor in Freiheit setzen, sondern dasselbe wird dabei als Chlornasserstoff dieselbe Rolle spielen, wie die Schwefelsäure des Eisenvitriols. Wenn nun bei Anwendung von Eisenvitriollösung die vollständige Desinfection erst dann eingetreten, wenn der ganze Grubeninhalt von derselben durchdrungen ist, so finden sich doch, weil die Circulation der Flüssigkeit nur langsam vor sich geht und man Rührapparate selten zur Anwendung bringt, häufig noch alkalisch reagirende Stellen vor, so daß eine Entweichung schädlicher Gase nicht vollständig vermieden ist.

Man wird bei der jetzt in Leipzig eingeführten Controle diese Beobachtung zu machen öfter Gelegenheit haben. Dagegen werden die Gase, welche in den Schloten und über dem Latrininhalt sich befinden, durch die momentane physikalisch-chemische Wirkung von der in dem Dehne'schen Desinfectionspulver enthaltenen animalischen Kohle bei seiner Anwendung sofort aufgenommen und es absorbt dieselbe noch eine geraume Zeit die sich vor der Lösung der gegenwärtigen Metallsalze entwickelnden Gase, bis dann nach erfolgter Lösung und Vertheilung der ersteren durch die eintretende saure Reaction eine Neubildung der Gase vermieden und eine fernere Aufnahme durch die Kohle nicht mehr nöthig ist.

Eine animalische Kohle wirkt aber nicht allein absorbirend, sondern bekanntlich zu gleicher Zeit oxydirend auf die bei der Fäulnis-

stherischer Substanzen entstehenden, riechenden Gase, eine Wirkung wie man sie herab durch kein anderes Desinfectionsmittel erreicht und welche, da eine Zersetzung des Infectionstoffes der Cholera nicht ausgeschlossen ist, den günstigsten Erfolg erwarten läßt.

Namentlich in Krankenzimmern verdient diese Eigenschaft besondere Berücksichtigung. Die Anwendung von Rührapparaten bei einem solchen Mittel ist nicht empfehlenswerth.

Solche Urtheile, die von den Behörden veranlaßt und dem Publicum mitgetheilt werden, welches an der Gründlichkeit der Beobachtung und Untersuchung nicht zweifelt, tragen nur leider einen Charakter, der zum Mindesten eine Oberflächlichkeit nicht verzeihen läßt.

Rierisch.

Hermann Unger.

Mein Sohn, der Schiffs-Capitän Eduard Bruff

wurde von einem alle seine Kräfte verzehrenden Husten durch den **S. A. W. MAYER'SCHEN BRUFF-SYRUP** in kurzer Zeit befreit, und auch mir leistet dieses Präparat durch seine gelinde abführende und reinigende Kraft gegen Verstopfung ausgezeichnete Dienste. Möge diese öffentliche Anerkennung dazu dienen, daß dieses Hausmittel immer mehr Aufnahme findet und ähnliche Leiden dadurch beseitigt werden.

Sammin (Pommern), den 16. Jan. 1866.

Witwe Bruff.

Alleinige Niederlagen für Leipzig bei

Theodor Pätzmann, Neumarkt.

Gehr. Spillner, Windmühlenstraße.

C. Weise, Schützenstraße.

O. Jessnitzer, Dresdner Straße.

E. A. Schulze, Geberstraße.

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Um weiteren Verwechslungen vorzubeugen erkläre ich, daß ich dem Streite des Herrn August Oppenheim mit dem Herrn Dr. Kneuschke fern stehe.
Ludwig Oppenheimer.

Dank, achtungsvoll herzlichste Grüße!

Bitte nochmals wo zum ersten und letzten Mal gesprochen.

Zu einem gemüthlichen Abschiede werden sämmtliche Kürschner-Gehülfen und Freunde bei Herrn Carus, Ritterstraße 39, freundlichst eingeladen.

Höbzig.

Hôtel de Saxe.

Heute 8 Uhr: „Erkenne jetzt täglich, was der Tag bringt!“ —
Dabei: über die Nachricht: „Der Kaiser der Franzosen ist ernst-
licher erkrankt!“

Ludw. Würkert.

Terpsichore.

Heute Spaziergang nach **Thoela**. Versammlung 1/2 Uhr in Thieme's Restauration
Tauchaer Strasse.

D. V.

Comité zur Unterstützung im Kriege Verwundeter und durch Seuchen Heimgekehrter.

Die geehrten Herren Mitglieder des Comité's werden zu der Versammlung desselben

Sonntag den 19. August Vormittags 11 Uhr im Hotel de Prusse

hiermit eingeladen.

Leipzig, den 18. August 1866.

Dr. Schletter, Vorsitzender.

Consum-Lager des Arbeiter-Bildungsvereins.

Den Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß sich vom Dienstag den 21. August d. J. ab die

Verkaufsstelle

Petersstraße Nr. 14 (Schletterhaus, Eingang Spovergäßchen 1. Thüre links) befindet und die diesjährige

General-Versammlung

auf Sonntag den 26. Aug. d. J. Nachm. 1 Uhr im Locale des Arbeiter-Bildungsvereins (Ritterstraße Restauration von Schab, 2 Tr.) festgesetzt ist. Die Tagesordnung zur General-Versammlung und die speciellen Mittheilungen Betreff des neuen Vereinslagers sind in demselben in Empfang zu nehmen. — Leipzig, am 19. August 1866.

Die Verwaltung: M. Germann, d. B. Borf.

Die Turnerfeuerwehr

wird zur Theilnahme an dem von dem Obercommando der hiesigen Abtheilungen für nächsten Montag den 20. d. M. Nachmittags 1/6 Uhr auf dem **Königsplatz** angeordneten **Manöver** hiermit commandirt und hat sich um 5 Uhr in Dienstkleidung an den betr. Spritzenlocalitäten einzufinden.

Löwe.

Leipziger Kunstverein.

Sonntag den 19. August. Im Vereinslocale ist für die künftige Woche eine zahlreiche Auswahl von **Sandzeichnungen** neuer **Pariser Künstler** ausgelegt, welche der **Demianischen Sammlung** angehören. Namentlich **Landschaft** und **Genre** sind in dieser Serie reich vertreten.

Singakademie.

Den geehrten Mitgliedern und Gästen der Akademie zur Nachricht, daß morgen Montag die **Übungen resp. Proben** wieder ihren Anfang nehmen. **Der Vorstand.**

Singakademie.

Anmeldungen zur Aufnahme in die Singakademie wolle man gefälligst entweder an einem **Übungsabende** (Montags) bei einem der Herren Vorsteher, oder in den Wochentagen Morgens zwischen 10 und 12 Uhr bei Herrn von Bernuth (Leibnizstraße 6) bewerkstelligen. **Der Vorstand.**

Ida Herber
Paul Göbel,
Buchhalter der K. Lotterie-Darlehenskasse,
empfehlen sich nur hierdurch als Verlobte.
Weimar. Leipzig.

Martin Seiler,
Emilie Seiler,
verehel. gew. **Uhlmann**, geb. **Weidlich**,
Neudnitz bei Leipzig.
Vermählte.

J. S. Heinrici,
Fanny Heinrici geb. **Schröter**.
Leipzig, den 16. August 1866.

Heute schenkte uns Gott ein munteres Söhnchen.
Schönefeld, den 17. August 1866.
P. Schmidt und Frau.

Heute Abend 10 Minuten nach 9 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langen schweren Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante,
Frau verw. Samann, geb. **Söhne**.

Dies hierdurch allen Bekannten und Freunden zur Nachricht.
Leipzig, den 17. August 1866.
Wilhelm Söhne
im Namen der Hinterlassenen.

Gestern Abend 7/8 Uhr verschied nach kurzen aber schweren Leiden unsere geliebte Mutter,
Job. Hof, verwitw. **Quaeitzsch**.

Dies Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht.
Leipzig den 17. August 1866.
Die zwei hinterlassenen Söhne
nebst Verwandten.

Heute Vormittag verschied nach längeren Leiden unsere treue, liebe Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Großmutter und Tante,
Frau Johanne Sophie Wilhelmine verw. **Tannetitz**,
im Alter von 66 Jahren.

Leipzig, den 18. August 1866.
Die Hinterlassenen.

Gestern Abend entriß uns der Tod schnell und unerwartet unsern herzenguten Vatten, Vater, Sohn, Bruder und Schwager
Julius Schmidt, **Bürger** und **Schneider** hier,
im 33. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt Verwandten und Freunden an
Leipzig, am 18. August 1866.

die Hinterlassenen.
Leipzig, Großpössa, Wien und Neuyork.
Begräbnis Sonntag Nachmittags 6 Uhr.

II. Comp. II. Bataillon L. C.-G.

Gestern starb schnell und unerwartet in voller Manneskraft unser Tambour Herr **Julius Schmidt**. Sein kameradschaftlicher Geist und seine treue Pflichterfüllung als Bürger werden demselben stets ein gutes Andenken bei uns bewahren. Die Beerdigung findet Sonntag Abend 6 Uhr vom Leichenhaus des neuen Friedhofs aus statt.
Leipzig, den 18. August 1866.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: **Rudeln** mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** **Schaefer.**

Angemeldete Fremde.

v. Amali, Secret. a. Civitta Velchia, S. de Pol.
Bernsdorf, Kfm. n. Frau a. Bradford, St. Hamb.
Bernhard, Dr. med. a. München, und
Böttcher, Amtmann a. Koitzsch, und
Brüll, Kfm. a. Erlangen, Hotel z. Palmbaum.
Benzstein, Kfm. a. Erlangen, und
Böttcher, Kfm. a. Grimmschau, g. Elephant.
Balthasar, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
v. Bönou, Baron, Rgt.-Besitzer aus Lehmen,
Stadt Nürnberg.

Brüner, Kfm. a. Altona, Stadt London.
Bör, Bankdir. a. Sondershausen, S. de Bav.
Bergner, Privat. a. Lauban, blaues Roß.
Brunner, Commerc.-Rath a. Stettin, Restaur.
des Berliner Bahnhof.
Bläffer, Secretär a. Halle, grüner Baum.
Bärenstein, Kfm. a. Prenzlau, Stadt Edin.
Brümmer, Deconom, und
Borsam, Def. n. Frau a. Zerbst, Rosenkranz.
Böttger, Hof-Conditor a. Altenb., S. St. Dresden.
Daur, Hofrath a. Wiesbaden, Hotel de Russie.

Debelind, Def. n. Schwester a. Schloßbiehla,
weißer Schwan.
Dresler, Rent. a. Dresden, goldnes Einhorn.
v. Durlein, Fr. Part. a. Königsberg, St. Nürnberg.
Dost, Stud. a. Heidelberg, Stadt London.
Dorn, Kfm. a. Cassel, Hotel de Baviere.
Ebelich, Näherin a. Düben, goldnes Sieb.
Ebel, Inspector a. Eiberfeld, Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
Eichel, Frau Rent. a. Hamburg, St. Nürnberg.
Eitel, Kfm. a. Harburg, Brüsseler Hof.

Unsere theure Gattin, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau **Eveline Mattuschka** geb. **Schmidt** verschied plötzlich und unerwartet in Mühlberg.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten, die unseren großen Schmerz ermesen werden, widmen diese Trauer-
nachricht nur hierdurch

die trauernden Hinterlassenen.
Leipzig und Mühlberg, den 17. August 1866.

Am 17. d. Mts. starb nach längeren Leiden mein Vetter und Jugendfreund, Herr **C. A. Thölben**, im 69. Jahre in Leipzig. Dies zur Nachricht Verwandten und Freunden des Verstorbenen.

A. W. Karthaus
auf Zschepan bei Delitzsch.

Heute Morgen 3 Uhr entriß uns der Tod unsere gute **Wedwig** in dem Alter von 2 Jahren 4 Monaten. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Leipzig den 18. August.
Die tiefbetrübteten Aeltern
Ernst Frank nebst Frau.

Dankagung.

Allen Bekannten und Freunden sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank für bewiesene Theilnahme bei dem herben Verluste unserer guten **Elisabeth**.

Ganz besonders müssen wir noch danken für den so reichen Blumenschmud. Blumen waren ja ihre größte Freude.
Leipzig, den 17. August 1866.

J. Wagner.
Auguste Wagner geb. **Nohr.**

Dank.

Für die zahlreichen Beweise herzlichster Theilnahme durch Trostes-
worte und reichen Blumenschmud wie die ehrenvolle Begleitung am Begräbnistage unseres herzenguten heimgegangenen Sohnes und Bruders sagen wir seinen und unseren lieben Verwandten und Freunden, insbesondere seinem geehrten Chef, Herrn Buchhändler **Ernst Reil**, der ihm, wie zugleich auch uns, während seiner langwierigen Krankheit und seinem Hinscheiden thatsächliche reiche wie ehrende Anerkennung geschenkt hat, hiermit unseren ergebene, herzlichsten Dank. Auch fühlen wir uns gedrungen, dem Herrn Dr. **Schmuth** für seine unermüdete, aufopfernde Thätigkeit, für seine rastlose Mühe in den langen Jahren seiner Krankheit den herzlichsten Dank auszusprechen.

Die Familie Bertrand.

Berichtigung. Nr. 230 d. Bl. S. 4875 2. Spalte ist die Unterschrift der letzten Anzeige „**Heinrich Fischer**“ statt **H. Fischer** zu lesen.

Offenberger, Reisender a. Dresden, und
 Gifensmidt, Mühlendef. a. Freiberg, Spreers H. g.
 Grnst, Braunkohlenwerkbesitzer a. Brandis, Hotel
 zum Dresdner Bahnhof.
 Fliess, Kfm. a. Mahling, Hot. zum Palmbaum.
 Freiwald, Frau a. Erfurt, Brüsseler Hof.
 Franke, Dekonom nebst Frau a. Reissen, Hotel
 Stadt Dresden.
 Gerson, Kfm. a. Bernburg, und
 Graf, Kfm. a. Hamburg, Hotel z. Palmbaum.
 Graf, Schauspielerin a. Halle, weißer Schwan.
 v. Gerhardt, Rent. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Golden, Kfm. a. Magdeburg, und
 Gebler, Dr. a. Berlin, H. z. Magdeb. Bahnhof.
 v. Geyß, Frau Part. a. Königsberg, St. Nürnberg.
 Gerhard, Kfm. aus Berlin, Restauration des
 Berliner Bahnhofs.
 Geuke, Kfm. a. Hannover, Brüsseler Hof.
 Galle, Kfm. a. Freiberg, Rosenkranz.
 Ginsberg, Kfm. a. Breslau, Stadt Freiberg.
 Gruner, Adv. a. Dresden, H. zum Dresdner B.
 Hennings, Kfm. a. Meerane, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Haffe, Kfm. a. Schandau,
 v. Hedmann, Major a. Berlin, und
 Hübner, Docent a. Göttingen, H. z. Dresdn. B.
 Holmes, Kfm. a. Bradsford, Stadt Hamburg.
 Harms, Kfm. a. Bremen, Hotel z. Palmbaum.
 Hellwig, Privatier a. Dresden, und
 Hellwig, Kfm. a. Zeiß, weißer Schwan.
 Harby, Kfm. a. Hamburg, und
 Häuser, Kfm. a. Gölz, Hotel de Russie.
 v. Hölhöfel, Rent. n. Frau a. Berlin, und
 Hauchecorne, Privat. a. Gölz, Hotel de Prusse.
 Hagerhorn, Dekonom a. Sobornig, goldnes Sieb.
 Holland, Kfm. a. Bayreuth, Stadt London.
 Hofmann, Pfarrer a. Weiersfeld, Stadt Gotha.
 Hammer, Dr. a. Dresden, H. Stadt Dresden.
 Haase, Kfm. a. Nürnberg, Hotel z. Kronprinz.
 Janjew, Lehrer n. Frau a. Bremen, S. Freib.
 Jacob, Fabr. a. Bergisdorf, Wamberger Hof.
 Jäger, Kfm. a. Hemscheid, Stadt Hamburg.
 Jgel, Kfm. a. Ufersfeld, Hotel zum Palmbaum.
 Jung, Lehrer a. Braunsdorf, Stadt Gölz.
 Kunze, Kfm. a. Halle, Hotel zum Palmbaum.
 Krug, Bäcker a. Plauen, weißer Schwan.
 Kirsch, Kfm. a. Heinrichs, Hotel de Prusse.
 Kunath, Kfm. a. Chemnitz, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Kropp, Frau a. Halle, blaues Ros.
 Keil, Bildhauer a. Berlin, und
 Kranz, Kfm. a. Neuwied, grüner Baum.
 Krauer, Commis a. Augsburg, und
 Kugel, Kfm. a. Werdoht, Stadt Hamburg.

Klepperhausen, Tuchfabr. a. Grimmitzschau,
 Kooos, Kfm. a. Texas, und
 Kühne, Handelsmann n. Frau a. Braunschweig,
 deutsches Haus.
 Köhler, Kfm. a. Erfurt, Stadt London.
 v. Kotelnikow, Fr. Admiral n. T. a. Moskau, u.
 Kann, Kfm. a. Nürnberg, Hotel z. Palmbaum.
 Lämmermann, Kfm. a. Nürnberg, St. Hamburg.
 Lindmann, Kfm. a. München, Stadt London.
 Levinsohn, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Lowig, Frau n. Tochter a. Prag, H. de Pologne.
 Marx, Kfm. a. Washington, und
 Martin, Dr. phil. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Mann, Kfm. a. Magdeburg, und
 Meyer, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Dresdner
 Bahnhof.
 Martens, Kfm. a. Eisenburg,
 Martin, Dekonom a. Chemnitz, und
 Müller, Kfm. n. Mutter a. Gölz, H. z. Palmb.
 Nagot, Kfm. a. Hohenbrunn, und
 Mann, Kfm. n. Sohn a. Torgau, St. Nürnberg.
 Martin, Kfm. a. Copenhagen, Stadt London.
 v. Meerbeck, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
 Moriz, Opernsänger a. Danzig, Stadt Gölz.
 Rejter, Kfm. a. Magdeburg, H. z. Palmbaum.
 Nathan, Kfm. a. Mainz,
 Nischner, Bauunternehmer a. Dresden, und
 Noack, Techniker a. Königstein, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Nimroth, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
 v. Noßig, Fr. Baronin a. Dresden, St. Gotha.
 Rübner, Arzt a. Halle, Lebe's Hotel garni.
 v. Olymbi, Part. n. Frau a. Rom, und
 v. Oberstein, Reg.-Rath a. München, H. de Pol.
 Opiß, Kfm. a. Chemnitz, und
 Oppenheimer, Kfm. a. Berlin, Stadt Freiberg.
 Pletsch, Kfm. n. Tochter a. Gießen, St. Hamb.
 Pürfürst, Geometer a. Lindau, Stadt London.
 Borgel, Kfm. a. Altenburg, grüner Baum.
 Petry, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's Hotel garni.
 Pöhler, Fabr. a. Glaucha, Hotel z. Kronprinz.
 Pfordte, Frau a. Magdeburg, und
 Peißter, Brauereibes. a. Posen, grüner Baum.
 v. Radowiz, Frau Rent. n. Familie, und
 v. Radowiz, Frau Generalin a. Berlin, Stadt
 Nürnberg.
 Rein, Kfm. a. Frankfurt a/M., und
 Rühl, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Rauschenbach, Seilermeister a. Roßitz, w. Schwan.
 Ring, Schichtmstr. a. Freiberg, goldner Elefant.
 v. Reichenberg, Gräfin (a. Münster, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof).
 Reichmann, Fabrikbes. a. Annaberg, H. de Pol.
 Strauch, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.

Schiffner, Holzhd. a. Ruffig, blaues Ros.
 Schast, Kfm. a. Torgau, Spreers H. garni.
 Scholl, Kfm. a. Bremen, und
 Stahmer, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
 Schäfer, Fabr. a. Laibach, und
 Smolinola, Kfm. n. Frau a. Warschau, Restaur.
 des Berliner Bahnhofs.
 Scheube, Offiz. a. Dran,
 Sello, und
 Schütte, Kfz. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Steglich, Fräul. a. Dresden, und
 Sulzbacher, Kfm. a. Mühlhausen, H. z. Palmb.
 Schöner, Schauspieler nebst Frau aus Halle,
 weißer Schwan.
 Selbis, Kfm. a. Berlin, goldner Elefant.
 Stolterfeld, Def. a. Gärnig, und
 Schütz, Kfm. a. Prag, goldnes Sieb.
 Schmidt, Dr. n. Frau a. Berlin, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 Seeler, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Schmiedehausen, Kfm. a. Stralsund, St. London.
 Sprengel, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
 Seiferth, Kfm. a. Zwidau,
 Schliefer, Beutlermstr. a. Dresden, und
 Stückler, Kfm. a. Reichenberg, grüner Baum.
 Schuster, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Gotha.
 Schubert, Kfm. a. Dresden, und
 Schenk, Kfm. a. Plegnit, Stadt Freiberg.
 Schaffrath, Dr. jur. a. Dresden, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Selbom, Rent. a. London, Lebe's Hotel garni.
 Trupp, Kfm. a. Weisensfeld, Stadt Hamburg.
 im Thurn, Kfm. a. London, Stadt Nürnberg.
 Usbeck, Fabr. a. Steinbach-Hallenberg, Hotel
 zum Palmbaum.
 Ullmann, Kfm. a. Frankfurt a/M., grüner Baum.
 Uhlmann, Steinwegmstr. a. Dresden, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Vollmer, Kfm. a. Barmen, Stadt Hamburg.
 Willmersdorffer a. Frankfurt a/M., Hotel zum
 Palmbaum.
 Warmbold, Kfm. a. Leer, und
 Wilde, Rktb.-Pächter a. Deltschau, H. z. Palmb.
 Weise, Kfm. a. Dresden, und
 Walther, Kfm. a. Themar, weißer Schwan.
 Winkler, Stud. a. Jena, goldnes Sieb.
 Wurda, Part. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Walther, Kfm. a. Zwidau, grüner Baum.
 Weniger, Fabrikbes. a. Glashütte, St. Gölz.
 Wille, Cand. theol. a. Nürnberg, H. St. Dresden.
 Wolf, Kfm. a. Teplitz, und
 Winkelman, Fabr. a. Reichenbach, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Zeidler, Fabr. a. Glashütte, goldner Elefant.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 18. August. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 153⁷/₈; Berl.-Anh.
 212; Berlin-Potsdam-Magdeb. 205¹/₂; Berlin-Stettiner 129;
 Bresl.-Schweidn.-Freib. 137; Gölz-Mind. 151; Gos.-Oberb.
 51³/₄; Salizische Carl-Ludwig 75¹/₂; Mainz-Ludwigshafen 130;
 Wealensb. 70¹/₂; Friedr.-Wilh.-Nordb. 70¹/₄; Oberösl. Lit. A.
 168³/₄; Destr.-Franz. Staatsb. 94¹/₂; Rhein. 119¹/₂; Südbahn
 (Lomb.) 102³/₄; Thüring. 134; Warschau-Wiener 59¹/₂; Preuß.
 Anleihe 5% 102¹/₂; do. 4¹/₂% 97¹/₂; do. Staats-Sch.-Scheine
 3¹/₂% 84; Destr. Nat.-Anl. 50¹/₂; do. Credit-Loose 60;
 do. Loose von 1860 58¹/₄; do. von 1864 34³/₄; do. Silber-
 Anleihe 56³/₈; do. Bant-Noten 80⁵/₈; Russ. Prämien-Anleihe
 82¹/₂; do. Polnische Schagobligat. 63; do. B.-Noten 73¹/₂;
 Amerik. 72⁷/₈; Darmstädter do. 81³/₈; Dess. do. 92; Discont-
 Comm.-Anth. 98⁵/₈; Genfer Cred.-Act. 31¹/₄; Savaer Bant-Act.
 105¹/₂; Gothaer Priv.-B.-Actien —; Leipziger Credit-Actien 80;
 Meining. do. 94⁵/₈; Preuß. Bant-Anth. 155; Destr. Cr.-Act.
 60¹/₂; Sächs. Bant-Actien 99; Weimar. Bant-Actien 98¹/₄;
 Ital. 5% Anl. 53. — Wechsel. Amsterdam l. S. 143⁷/₈;
 Hamburg l. S. 151⁷/₈; do. 2 M. 151; London 3 M. 6.22⁷/₈;
 Paris 2 M. 80⁵/₈; Wien 2 M. 79³/₈; Frankfurt a/M. 2 M.
 57; Petersburg l. S. 81¹/₂; Bremen 8 Tage 110³/₄. Festeft.
 Wien (über Paris), 16. August. 5% Metall. 58.75; National-Anl.
 63.50; 1854 Loose 69. —; 1860 Loose 73.80; 1864 Loose 65.60;
 Creditloose 110.50; Creditactien 142.20; Bantactien 709. —;
 Nordbahn 159.50; St.-Eisenb.-Actien-Cert. 177.50; Galizier
 191. —; Böhm. Westb. 143. —; Lomb. Eisenb. 192. —; London
 127.75; Hamburg 94.50; Paris 50.60; Silber-Anleihe —.
 Baluta angeboten, Fonds r. flau. — Abendbörse unbedeutend.
 1860 Loose 74.10; 1864 Loose 66. —; Credit-Actien 142.20;
 Nordbahn 158.50; St.-Eisenb.-Act.-Cert. 177.60.
 London, 18. August. Consols 88¹/₂.

Paris, 18. August. 3% Rente 69.10. Ital. neue Anleihe —.
 Ital. Rente 52.65. Cred.-mob.-Act. 642.50. 3% Span. —.
 1% Span. —. Silberanleihe —. Destr. St.-Eisenb.-Act. 352.50.
 Lomb. Eisenbahn-Actien 386.25. — 291, wenig Geschäft aber
 fest, Eröffnungs-Cours 68.95.
 London, 15. August. Bankausweis. Noten-Umlauf 24,540,000,
 Baar-Vorrath 15,150,000, Noten-Reserve 3,611,000.

Berliner Productenbörse, 18. August. Weizen pr. 2100 Pfd
 loco 50 — 76 ¹/₂, nach Dual. bez., August-September 65³/₄. —
 Gerste pr. 1750 Pfd. loco 36 — 43 ¹/₂, nach Dual. bez. — Hafer
 pr. 1200 Pfd. loco —. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 14⁵/₈,
 pr. b. M. 14⁵/₁₂, Septbr.-Octr. 14⁵/₁₂, April-Mai 14²³/₂₄ flau
 100,000. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 49¹/₄ ¹/₂, pr. b. M. 48,
 September-October 47, Frühjahr 45⁷/₈ matt. — Rüböl pr.
 100 Pfd. loco 12¹/₄, pr. b. M. 12¹/₈, Septbr.-Octr. 12, April-
 Mai 12¹/₈ matt.

Telegraphische Depeschen.

Constantinopel, 11. August. In Folge von Differenzen
 zwischen Rudir in Larnaca (Cypern) und dem amerikanischen
 Consul forderte der amerikanische Gesandte Genugthuung und
 droht Panzerschiffe nach Larnaca zu schicken, falls seine Forderung
 abgeschlagen wird. Der preussische Gesandte theilt der Pforte mit,
 daß die Hannoveraner in der Türkei von jetzt an unter preussischer
 Gerichtsbarkeit ständen.
 Paris, 18. August. Nach dem „Abendmoniteur“ präsidirte
 der Kaiser in Saint Cloud einen Minister-Conseil. Die „France“
 meldet: Der Prinz Napoleon sei aus der Schweiz zurückgekehrt,
 wie es heißt, um mit Menabrea zu conferiren, der nach Prag geht
 und hier durchpassirte. Nach der „Patrie“ wird morgen das Lager
 von Chalons aufgehoben.

Händels Bad in der Parthe. Temp. des Wassers den 18. Aug. Ab. 6 U. 13° R.
Schwimm-Anstalt. Temp. 13¹/₂° im Wasser, 14¹/₂° in der Luft Mittags 12 Uhr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von
 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 5 — 6 Uhr im Redactionslocal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.